



Praktische Reisetipps A-Z



029le Foto: mk



028le Foto: mk



Töpferladen mit typisch lettischer Keramik

„Asphalt zu Ende“ sagt das Straßenschild –
in Lettland keine Seltenheit

In 28 Stunden mit der Autofähre
von Travemünde nach Ventspils

Anreise

Eine beträchtliche Anzahl spannender und sehenswerter Orte ist im dünn besiedelten Lettland schwer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Viele Besucher entscheiden sich daher für die Anreise mit dem **eigenen Auto** oder – besonders beliebt bei Deutschen, Holländern und Italienern – mit dem **Wohnmobil**.

Doch es gibt Alternativen: **Reisebusse** verkehren täglich aus Westeuropa von und nach Lettland, ebenso wie **Flugzeuge**. Für Rundreisen durch das Land kann ein **Auto gemietet** werden. Attraktiv und immer beliebter ist die Reise nach Lettland per **Fähre** – ob mit oder ohne eigenes Auto oder Fahrrad. Bahnverbindungen aus dem Ausland nach Lettland sind erstaunlich schlecht und kommen sicher nur für Welten- oder Europabummler in Frage. In Lettland selbst sind aber die meisten Städte gut mit dem Bus und seltener per Bahn zu erreichen – neben den großen Linien gibt es auch viele private „Minibusse“, die wichtige Strecken bedienen.

Anreise mit dem eigenen Fahrzeug

Wer nach Litauen, Lettland oder Estland fährt, kennt die **Via Baltica**, die Hauptverkehrsader durch diese Länder. Sie beginnt in Polen. Doch wer eine schöne, schnelle Autobahn erwartet, liegt völlig falsch. Die Via Baltica ist immer noch überwiegend einspurig,

also weit entfernt von Autobahnqualität, aber in den letzten Jahren deutlich besser geworden. Fast die ganze Strecke von Polen bis nach Riga hinein verfügt nun über einen recht glatten Straßenbelag.

Mindestens eine **Übernachtung in Polen** (beispielsweise in Masuren) bietet sich an. Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sollte man zuerst Warschau ansteuern und dann in Richtung Suwałki gen Nordosten fahren. Eine Alternative für Reisende aus dem deutschen Norden: Anfahrt über Stettin, dann an der polnischen Ostseeküste entlang nach Danzig, von dort quer durch Ermland (Allenstein/Olsztyn) und Masuren, ebenfalls nach Suwałki. Dies ist eine reizvolle Strecke, aber auch langwierig.

Kurz hinter Suwałki geht es dann nach **Litauen**. Es folgt ein sehr gut ausgebauter Abschnitt bis Kaunas. Von dort aus gibt es drei Möglichkeiten, je nachdem, welches Ziel in Lettland angepeilt wird: Auf der ziemlich guten **Autobahn nach Klaipėda** und von dort an der Ostseeküste entlang nordwärts in Richtung Ventspils geht es für alle, die Westlettland erreichen wollen. Von Kaunas nach Nordosten führt eine nicht so gute Straße direkt ins **südostlettische Daugavpils**, die Hochburg der russischen Minderheit. Und geradewegs nördlich verläuft besagte Via Baltica weiter ins lettische Zentrum und nach **Riga**.

Campingplätze, Motels und Hotels gibt es auf den Strecken sowohl in Polen als auch in Litauen immer wieder (in Litauen etwas weniger).

Dokumente

Offiziell wird ein **EU-Führerschein** verlangt, man kommt aber auch mit dem alten deutschen „Lappen“ noch zurecht. Besser ist es natürlich, auch einen internationalen Führerschein zu besitzen. Die **Grüne Versicherungskarte** ist ebenfalls keine Pflicht, sondern wird offiziell nur empfohlen. Ein **Auslandsschutzbrief** ist bei Reisen mit dem eigenen Fahrzeug grundsätzlich anzuraten.

Flug

Nonstop-Verbindungen aus dem deutschsprachigen Raum mit Linienfluggesellschaften nach Riga bestehen mit Air Baltic von Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt a.M., München, Zürich und Wien, mit Austrian Airlines von Wien und mit Lufthansa von Frankfurt a.M. nach Riga beträgt gut zwei Stunden. Mit Air Baltic geht es von einigen deutschsprachigen Städten auch nach Palanga direkt südlich der lettisch-litauischen Grenze.

Flugpreise

Ein Economy-Ticket von Deutschland, Österreich oder der Schweiz hin und zurück nach Riga bekommt man je nach Jahreszeit und Aufenthaltsdauer **ab knapp über 100 Euro** (einschl. aller Steuern, Gebühren und Entgelte). Am teuersten ist es in der Hauptsaison, in der die Preise für Flüge in den Ferienzeiten im Juli und August besonders hoch sind und über 300 Euro be-

tragen können. Der günstigste Flug Frankfurt – Riga hin und zurück mit Air Baltic kostet 182 Euro, Berlin – Riga gibt es ab 122 Euro (jeweils einen Monat im Voraus gebucht), drei Monate im Voraus ab 88 Euro (beide Städte).

Kinder unter zwei Jahren fliegen ohne Sitzplatzanspruch für 10 % des Erwachsenenpreises, ansonsten werden für ältere Kinder die regulären Preise je nach Airline um 25–50 % ermäßigt. Ab dem zwölften Lebensjahr gilt der Erwachsenentarif.

Buchung

Für die Tickets der Linienfluggesellschaften kann man bei folgenden zuverlässigen **Reisebüros** meistens günstigere Preise als bei vielen anderen finden:

Jet-Travel, Buchholzstr. 35, 53127 Bonn, Tel. 0228-284315, Fax 284086, info@jet-travel.de, www.jet-travel.de. Sonderangebote auf der Website unter „Schnäppchenflüge“.

Globetrotter Travel Service, Löwenstr. 61, 8023 Zürich, Tel. 044-2286666, www.globetrotter.ch. Weitere Filialen siehe Website.

Billigfluglinien

Preiswerter geht es mit etwas Glück nur, wenn man bei einer Billigairline **früh online bucht**. Es werden keine Tickets ausgestellt, sondern man bekommt eine Buchungsnummer per E-Mail. Zur Bezahlung wird in der Regel eine Kreditkarte verlangt.

Im Flugzeug gibt es oft **keine festen Sitzplätze**, man wird meist schubweise zum Boarden aufgerufen. **Verpflegung** wird extra berechnet, bei einigen Fluggesellschaften auch aufgege-

benes Gepäck. Für die Region interessant ist zurzeit nur Ryanair.

Ryanair, www.ryanair.com. Von Bremen, Weeze am Niederrhein und Hahn im Hunsrück nach Riga.

Last-Minute

Wer sich erst im letzten Augenblick für eine Reise nach Lettland entscheidet, kann Ausschau nach Last-Minute-Flügen halten, die von einigen Airlines mit deutlicher Ermäßigung **ab etwa 14 Tage vor Abflug** angeboten werden,

wenn noch Plätze zu füllen sind. Last-Minute-Flüge lassen sich nur bei Spezialisten buchen:

L'Tur, www.ltur.com, Tel. 00800-21212100 (gebührenfrei für Anrufer aus Europa); 165 Niederlassungen europaweit.

Lastminute.com, www.lastminute.de, (D)-Tel. 01805-284366 (0,14 Euro/Min.), für Anrufer aus dem Ausland Tel. 0049-89-4446900.

5 vor Flug, www.5vorflug.de, (D)-Tel. 01805-105105 (0,14 Euro/Min.), (A)-Tel. 0820-203085 (0,14 Euro/Min.).

Restplatzbörse, www.restplatzboerse.at, (A)-Tel. 01-580850.

Kleines „Flug-Know-how“

Check-in

Nicht vergessen: Ohne einen **gültigen Reisepass oder Personalausweis** (Letzteres nur für EU-Staatsbürger) kommt man nicht an Bord. Bei innereuropäischen Flügen muss man mindestens **eine Stunde vor Abflug** am Schalter der Airline eingeklickt haben. Viele Airlines neigen zum Überbuchen, d.h. sie buchen mehr Passagiere ein, als Sitze im Flugzeug vorhanden sind, und wer zuletzt kommt, hat dann möglicherweise das Nachsehen.

Das Gepäck

In der Economy-Class darf man in der Regel nur **Gepäck bis zu 20 kg pro Person** einchecken und zusätzlich ein Handgepäck von 7 kg in die Kabine mitnehmen, welches eine Größe von 55 x 40 x 23 cm nicht überschreiten darf. In der Business Class sind es meist 30 kg pro Person und zwei Handgepäckstücke, die insgesamt nicht mehr als 12 kg wiegen dürfen. Man sollte sich beim Kauf des Tickets über die Bestimmungen der Airline informieren.

Fluggäste dürfen **Flüssigkeiten** oder vergleichbare Gegenstände in ähnlicher Konsistenz (z.B. Getränke, Gels, Sprays, Shampoos, Cremes, Zahnpasta, Suppen, Käse) nur in der Höchstmenge von jeweils 0,1 Liter als Handgepäck mit ins Flugzeug nehmen. Die Flüssigkeiten müssen in einem durchsichtigen, wieder verschließbaren Plastikbeutel transportiert werden, der maximal einen Liter Fassungsvermögen hat. Da sich diese Regelungen ändern können, sollte man sich beim Reisebüro oder bei der Fluggesellschaft nach den gültigen Bestimmungen erkundigen.

Aus Sicherheitsgründen dürfen **Taschenmesser, Nagelfeilen, Nagelscheren**, sonstige Scheren und Ähnliches nicht mehr im Handgepäck untergebracht werden. Diese sollte man unbedingt im aufzubehaltenden Gepäck verstauen, sonst werden sie bei der Sicherheitskontrolle einfach weggeworfen. Darüber hinaus gilt, dass Feuerwerke, leicht entzündliche Gase (in Sprühdosen, Campinggas), entflammare Stoffe (in Benzinfeuerzeugen, Feuerzeugfüllung) etc. nichts im Passagiergepäck zu suchen haben.

Anreise mit der Fähre

Besonders aus Norddeutschland kommend, ist eine komfortable Schiffsreise eine sehr gute Alternative zur langen Anreise per Auto über Polen und Litauen, wenn auch sicher etwas teurer. Denkbar ist auch, eine Strecke per Schiff zurückzulegen und die andere auf dem Landweg. Einen besseren Start für den Lettland-Urlaub kann man sich jedenfalls schwer vorstellen: Nach der Ausfahrt vom Deck der Fähre ist man direkt im Herzen der sympathischen Hafenstadt Ventspils bzw. Liepāja.

Die Passage Rostock – Ventspils wird derzeit nicht mehr befahren, dafür geht es **von Lübeck-Travemünde nach Ventspils und Liepāja**. Die Überfahrt dauert jeweils ungefähr 28 Stunden und wird zweimal wöchentlich angeboten (Preis für ein Auto bis 6 m Länge je nach Saison 60–80 Euro, Erwachsene 40–60 Euro inklusive vier Mahlzeiten, Kabinen je nach Qualität 60–180 Euro, Pullmansitz 10–20 Euro).

Die Fährgesellschaft AVE Line bietet zweimal pro Woche die Strecke **Travemünde – Riga** an, Fahrtdauer ebenfalls 28 Stunden. Ein Fahrzeug bis 5 m Länge kostet 85 Euro, ein Wohnmobil unter 8 m Länge 100 Euro, ein Erwachsener im Pullmansitz zahlt 50 Euro, in der Kabine mindestens 110 Euro (ohne Mahlzeiten). Leichte Rabatte gibt es bei Hin- und Rückfahrt.

Die DFDS Seaways verkehrt von Kiel und Sassnitz ins litauische **Klaipėda** unweit der lettischen Grenze.

Infos und Tickets bei **Scandlines** (www.scandlines.de, Tel. 01805-116688), **AVE Line** (www.aveline.lv, Tel. +371 29444999), **DFDS Seaways** (www.dfdsdisco.de) oder für alle Verbindungen bei www.aferry.de, Tel. 089-82085319.

Anreise mit dem Bus

Zwei große internationale Reisebus-Betreiber stellen mit hochmodernen Bussen sehr viele Verbindungen von und nach Riga her: Ecolines und Eurolines. Die Fahrtdauer von Berlin beträgt ca. 20 Stunden, von Köln etwa 33 Stunden, von Zürich und Wien ebenfalls über 30 Stunden. Eurolines fährt aus vielen deutschen Städten häufig nach Riga und Valmiera, zum Beispiel von Köln drei- bis viermal in der Woche ab 123 Euro für die Hin- und Rückfahrt – frühzeitige Buchung vorausgesetzt. Doch besonders aus Süd- und Westdeutschland, Österreich und der Schweiz ist die Strecke einfach sehr weit und trotz moderner Busse oft mühsam.

Eurolines, Buchungen und Infos bei Gleisnost Freiburg, Tel. 0761-383031, oder online unter www.gleisnost.de/bus, Infos außerdem unter www.eurolines.com.

Ecolines Deutschland, Busticketverkauf, Europa-Linie 24 GmbH, Baseler Str. 35–37, 60329 Frankfurt, Tel. 069-24249140, Fax 24249142, www.ecolines.de.

Anreise mit dem Zug

Die Zugfahrt nach Lettland ist **fast ausgeschlossen**, weil es keine Fernverbindung von Polen durch Litauen nach Lettland gibt. Zu Sowjetzeiten war die engere Verknüpfung der drei

baltischen Länder untereinander offenbar nicht erwünscht. Die offizielle Verbindung von Berlin nach Riga dauert zurzeit mindestens 28 Stunden und führt durch **Weißrussland**. Wer sich über diese Route auf den Weg machen will, muss rechtzeitig ein **Transitvisum** für Weißrussland beantragen.

Wer auch Litauen oder **Warschau** bereisen will, könnte überlegen, in die polnische Hauptstadt mit dem Zug und von da mit dem Bus weiterzufahren. Per Nachtzug geht es von zahlreichen Städten im deutschsprachigen Raum oder auch viermal täglich per Eurocity von Berlin nach Warschau. Bei frühzeitiger Buchung und Vermeidung der Spitzentage ist eine Liegewagenfahrt von Wien, Köln oder München nach Warschau schon für um die 60 Euro zu bekommen. Eine Zugfahrt am Tag von Berlin lässt sich schon für 30 Euro buchen. Anschließend fährt man per Bus nach Litauen und Lettland. Eurolines und Ecolines fahren auch von Warschau die wichtigsten Ziele in den baltischen Ländern an.

Es empfiehlt sich, die Beratung durch spezialisierte Agenturen in Anspruch zu nehmen. Dort werden die verschiedenen Möglichkeiten kombiniert und aufeinander abgestimmt, man bekommt die Tickets auf Wunsch ins Haus geschickt. Viel Erfahrung mit Reisen nach Osteuropa hat Gleisnost.

Gleisnost, Bertoldstr. 44, 79098 Freiburg, Tel. 0761-383031, www.gleisnost.de.

Die Abendstunden an den zahlreichen Seen liefern Bilderbuchstimmung – leider werden auch Mücken angelockt

Ausrüstung und Kleidung

Die Wahl der passenden Kleidung richtet sich selbstredend nach der Jahreszeit. Insgesamt ist die für Mitteleuropa passende Kleiderwahl aber auch in Lettland angemessen. Der Sommer kann heiß werden. Dennoch sollte man immer gegen kühle Abende und Nächte sowie gelegentlichen Regen gewappnet sein, die ein **frischer Wind von der Ostsee** her noch verschärfen kann. Andererseits sorgt die Meeresnähe für ein mildes Klima (siehe auch „Klima“ im Kapitel „Land und Natur“).

Sehr wichtig sind **Sonnenschutzmittel** und eine **Kopfbedeckung** im Sommer für Strandaufenthalte und Wanderungen sowie **festes und bequemes Schuhwerk**, denn in Lettland gibt es viel zu „erlaufen“.

Die kulturellen Sitten und Gepflogenheiten, was Bekleidung angeht, unterscheiden sich nicht von denen in der Schweiz, in Österreich oder in Deutschland. Einzig in **orthodoxen Kirchen** gelten strengere Regeln als in katholischen oder evangelischen Gotteshäusern. Hier sollte man sich „bedeckt“ zeigen, also nicht in kurzen Hosen und am besten auch nicht in T-Shirts eintreten.

Mücken- und Zeckenschutz

Fast die Hälfte der Oberfläche Lettlands ist von Wäldern bedeckt und der Reichtum an **Seen, Flüssen und kleineren Gewässern** ist bemerkenswert. Dies bringt leider auch eine Vielzahl von Mücken mit sich. Eine entspre-

chende Ausrüstung sollte man besonders während der Sommermonate im Gepäck haben. Anti-Mückensprays und -kerzen sind allerdings auch vor Ort in sämtlichen Apotheken und in den meisten Supermärkten zu erwerben. Der beste Mückenschutz ist, sich während der Dämmerung im Inneren aufzuhalten und die Fenster zu schließen. Da Sprays oft wenig helfen, sollte man überlegen, Mückennetze im Gepäck zu haben, die sich an Fensterrahmen kleben lassen.

Empfehlenswert ist es, sich nach Spaziergängen im Wald oder in hohem Gras sowie nach dem Zelten auf Zecken zu untersuchen. Ein gutes Werkzeug zur Entfernung von Zecken ist eine spezielle Zange aus der Apo-

theke, sodass man nicht den giftigen Inhalt des Schädlings beim Herausreißen in den Körper drückt. Eine Pinzette sollte man mindestens dabei haben. (Zu Zecken siehe auch Stichwort „Gesundheit“.)

Fotomaterial

In Zeiten von Digitalkameras werden immer weniger klassische Fotofilme gekauft und entwickelt. Dennoch müssen sich Besitzer traditioneller Apparate keine Sorgen machen: In allen Städten kann man noch Filme erwerben und sich noch im Urlaub Abzüge machen sowie Digitalfotos professionell ausdrucken lassen. Auch Speicherkarten und Batterien sowie Aufladegeräte für Akkus sind vielerorts er-



0104e Foto: mk

hältlich, oft sogar günstig im Supermarkt.

Buchtipps: „Reisefotografie“ und „Reisefotografie digital“, erschienen in der Praxis-Reihe des REISE KNOW-HOW Verlags, Bielefeld.

Karten

Stadtpläne der wichtigsten Orte sind in diesem Buch zu finden. Abgesehen davon verfügen die zahlreichen Touristeninformationen meist über sehr gute, detaillierte Pläne, von der Metropole Riga bis hin zu den für Besucher interessanten Kleinstädten. Die Karten sind oft kostenlos, in Einzelfällen muss man kleine Beträge wie 0,50 Ls dafür berappen.

Sehr empfehlenswert ist die Karte „**Lettland**“ aus dem world mapping projekt des REISE KNOW-HOW Verlages im Maßstab 1:325.000. Sie besteht aus reiß- und wasserfestem Papier und zeigt GPS-Koordinaten und Höhenschichten. Außerdem sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten markiert, ein Register verzeichnet alle Orte. Die Karte von Riga und Umgebung in der vorderen Umschlagklappe zeigt einen Ausschnitt aus dieser Karte. In der gleichen Reihe ist die Karte „**Baltikum**“ im Maßstab 1:600.000 erschienen, die auch Litauen und Estland mit abdeckt. Der Atlas im Anhang des Buches enthält Ausschnitte aus dieser Karte.

An die Sand- und Schotterpisten gewöhnt man sich recht schnell

Autofahren

Für Autofahrer ist Lettland ganz eigenartig. Einerseits gab es in den letzten Jahren gewaltige Modernisierungsmaßnahmen und viele Landstraßen sind völlig neu asphaltiert worden. Dazu ist der Verkehr in dem bevölkerungsarmen Land natürlich ziemlich gering, was ein **entspanntes Fahren** ermöglicht. Abenteuerlich wird es aber auf den **unbefestigten Pisten**: Die gibt es nämlich immer noch sehr zahlreich und meistens bestehen sie aus Sand oder Schotter. Entgegenkommende oder überholende Autos (die Letten fahren auf diesen Pfaden in halsbrecherischem Tempo) hüllen das eigene Fahrzeug sekundenlang in eine **riesige Staubwolke**. Besonders Fußgänger oder Radfahrer sind arm dran. Wenn der Sand von Spezialfahrzeugen festgeklopft wurde, ist er oft voller Rillen, die Autofahrer kräftig durchschütteln.

Manchmal sind diese Wege jedoch sehr schön oder bieten eine willkommene Abkürzung, manchmal – wie bei Kolka im äußersten Nordwesten – gibt es gar keine Alternativen. Doch wer die Pisten vermeiden kann, sollte es auch tun.

Abgesehen von den „Sand-Rennen“ fahren die meisten Letten sehr ordentlich und vorschriftsmäßig. Kaum, dass jemals ein Fahrer die Höchstgeschwindigkeit überschreitet und das, obwohl Polizeikontrollen und Blitzer eine Seltenheit sind.

An **AmpeIn** wird bereits gehalten, wenn das Licht von grün auf gelb

031le Foto: mk



springt und erst weitergefahren, wenn es wieder grün leuchtet, nicht schon bei gelb. Das muss auch so sein, denn die meisten Ampeln sind so geschaltet, dass sie schon auf grün umspringen, wenn der Querverkehr rot erhält. Eine kurze gemeinsame Rotphase zur Sicherheit gibt es oft nicht.

Tankstellen

Tankstellen, auch für Autogas, existieren zahlreich (sie sind in vielen Autokarten verzeichnet). An den meisten ist auch Kartenzahlung möglich. Viele sind rund um die Uhr geöffnet. Selbst in kleineren Orten findet sich fast immer ein Automechaniker, der neben Lettisch auch Russisch spricht.

Panne und Unfall

Im Falle einer Panne leistet der lettische Automobilklub **Lamb Autoklubs** Hilfe (Tel.-Servicenummer 1888, Tel. 67566222, www.lamb.lv mit englischer Version). Man kann sich auch direkt an seinen Automobilklub wenden, hier die drei größten für Deutschland, Österreich und die Schweiz:

ADAC, (D)-Tel. 089-222222, unter (D)-Tel. 089-767676 gibt es Adressen von deutschsprachigen Ärzten in der Nähe des Urlaubsortes (Liste auch vorab anforderbar).

ÖAMTC, (A)-Tel. 01-2512000 oder (A)-Tel. 01-2512020 für medizinische Notfälle.

TCS, (CH)-Tel. 022-4172220.

Auch die Hersteller des jeweiligen Autos bieten oft Notfallnummern und

Service für ganz Europa an. Hier sollte man sich den entsprechenden Kontakt ebenfalls rechtzeitig herausuchen und bereithalten. Wer dennoch ratlos am Straßenrand steht, kann durchaus ein anderes Auto anhalten und sich zum nächsten Ort fahren lassen, um dort Hilfe zu organisieren – viele Fahrer sind sehr freundlich und hilfsbereit. Im Zweifelsfall bleibt der Notruf 112. Handy-Empfang steht fast im ganzen Land zur Verfügung.

Bei einem Unfall, der keine schnelle, unbürokratische Einigung mit dem Gegenüber zulässt, sollte sofort die **Polizei** gerufen werden (bei Mietwagen sowieso immer). Traditionell werden oft noch die Nummern 02 für die Polizei und 03 für den Notarzt angegeben, doch von Mobiltelefonen aus – und inzwischen auch aus allen Festnetzen – gilt sowohl für die Polizei als auch für den Notarzt die einheitliche **Notrufnummer 112**, für den Krankenwagen seit dem Jahr 2010 auch die **113**. Am anderen Ende der Leitung wird man neben lettisch- und russischsprachigen Gesprächspartnern auch jemanden finden, der Englisch versteht. Wichtig ist, dass man immer ungefähr weiß, wo man gerade fährt und so den Unfallort im Notfall schnell beschreiben kann.

Wer schon in **Polen** eine Panne hat, erreicht die Straßenwacht des polnischen Automobilclubs PZM unter Tel. 19637, Infonummer in Warschau Tel. 022-5328444. In **Litauen** wendet man sich an den Straßenhilfsdienst des Automobilklubs von Litauen LAS, Tel. 8-8000 0000, vom Handy aus 1888-

1414 (www.las.lt/en, „Roadside Assistance“).

Verkehrsregeln

Die Polizei bemüht sich in Lettland um ein freundliches Image. Es gibt wenige Radarfallen und Blitzer. Die **Geschwindigkeitsbegrenzungen** von 90 km/h außerhalb und 50 km/h innerhalb geschlossener Ortschaften (wenn nicht anders gekennzeichnet) sowie von 110 km/h auf den wenigen Autobahnen werden aber von fast allen Verkehrsteilnehmern eingehalten. In Lettland wird das ganze Jahr auch **tagsüber mit Abblendlicht** gefahren. Vom 1. Dezember bis 28. Februar sind offiziell **Winterreifen** vorgeschrieben.

Mit **Alkohol** im Blut sollte sich niemand am Steuer erwischen lassen. Die Grenze liegt bei 0,5 Promille und die Strafen für eine Überschreitung können schnell empfindlich hoch werden: 100 Ls und mehr – deutlich höher als für andere Vergehen wie Falschparken, Geschwindigkeitsüberschreitungen und sogar Fahren über rote Ampeln. Schon bei über 1,0 Promille droht eine mehrtägige Haftstrafe. Gleiches gilt, wenn man Drogen auch nur mit sich führt – und das nicht nur im Auto.

Sicherheit

Die Polizei beschreibt Lettland als insgesamt sicheres Pflaster für Autofahrer, doch auf den vielen einsamen Straßen passieren auch zahlreiche Unfälle, sodass der Staat in der Pro-Kopf-Unfallstatistik in Europa recht weit vorn liegt. Neben dem Abschließen

des Fahrzeugs sollte man auch darauf achten, **Wertsachen und Papiere** nicht zurückzulassen oder zumindest alles im Auto, was die Aufmerksamkeit von Dieben erregen könnte, zu verstecken.

Für die Nacht sollte man sich ordentliche, gut beleuchtete Parkplätze suchen. In den größeren Städten existieren auch zahlreiche rund um die Uhr **bewachte Parkplätze**, die an den kleinen Buden zu erkennen sind, in denen die Parkwächter sitzen. Die Preise sollten bei seriösen Anbietern von außen gut ersichtlich sein und man sollte den Preis von Anfang an klären. Insgesamt gibt es aber keinen Grund zur Ängstlichkeit. Die Letten selbst sind keine Sicherheitsfanatiker und lassen ihre Autos nicht selten sogar für kürzere Zeit offen stehen. Sollte doch ein Diebstahl vorkommen, ist ein Anruf bei der **Polizei** unabdingbar. Die Polizei heißt in Lettland *Policija* und ist meistens in weißen Fahrzeugen mit dunkelgrünen Streifen unterwegs, die Uniformen der Beamten sind ebenfalls dunkelgrün. Die Adressen und Telefonnummern der örtlichen Dienststellen sind in den Ortsbeschreibungen angegeben. Die lettische Staatspolizei findet man im Internet unter www.vp.gov.lv (teils auf Englisch), mit einem Verzeichnis von Polizeistationen im ganzen Land, vielen weiteren Infos und direkten Kontaktnummern, z.B. bei Autodiebstahl.

Autovermietung

Die großen, international operierenden Autovermieter sind in Riga, viele

auch in Liepāja und Ventspils vertreten. Dort und in den anderen größeren Städten des Landes finden sich zusätzlich kleinere, regionale Anbieter. Die meisten offerieren Abholung und Rückgabe des Autos sowohl am **Flughafen** als auch in der Innenstadt. Pro Tag muss man für ein günstiges Modell meist 25 Ls oder mehr bezahlen, weniger bei längerer Mietzeit.

AGG, www.agg-auto.lv: 1–2 Tage ab 36 Euro/Tag, ab 1 Woche 29 Euro/Tag.

Autorent, www.auto-rent.lv: ab 27,50 Euro/Tag, ab 1 Woche 23 Euro/Tag.

Avis, www.avis.de, ab 50 Euro/Tag.

Behinderte

Immer mehr Einrichtungen wie Museen, Campingplätze, Hotels, Einkaufszentren, öffentliche Gebäude und sogar einige Schlösser und Burgen sind **behindertengerecht gebaut**. Leider gibt es aber immer noch, besonders in der Provinz, **unüberwindbare Hindernisse** für Rollstuhlfahrer. Viele Sehenswürdigkeiten in Lettland liegen in freier Natur, an Flussufern, in Höhlen, an Wanderwegen oder Naturpfaden und auf Türmen. Die lettische Tourismusorganisation mit ihren Büros in vielen Orten ist aber auch auf diesem Gebiet äußerst hilfreich, so dass die Reise nach Lettland für Behinderte ebenfalls zu einem Erlebnis werden kann.

Die Situation in den einzelnen Städten wird in den Ortsbeschreibungen skizziert.

Camping

Lettland ist ohne Frage ein **großes Camping-Land**: Vom kleinen privaten Zeltplatz (*telšu vieta*), oft in schönster Natur direkt an Meer, See oder Fluss, bis hin zu großen Anlagen mit Restaurant, Sauna und Hotel oder Ferienbungalows ist die ganze Palette anzutreffen. Selbst in wenig touristischen Gebieten findet sich zumindest ein Zeltplatz oder Stellplatz für den Caravan. Es entstehen ständig neue, oft maleisch schön gelegene Campingplätze (*kempings*) – nicht selten mit kleinen (2–4 Personen) oder mittelgroßen (6 Personen) Holzhütten oder Gästezimmern. Bloße Zeltplätze sind häufig sehr einsam und romantisch an Fluss- oder Seeufern gelegen. Der Besitzer

kommt abends oder morgens vorbei und kassiert eine kleine Gebühr.

Die **Campingkarte** der lettischen Tourismusbehörde ist sehr hilfreich, doch sie erfasst längst nicht alle Plätze, zumal ständig neue aus dem Boden sprießen. Sie ist in den örtlichen Touristeninformationen erhältlich. Und wenn trotz allem die Suche einmal vergeblich war, so kann man auch bei **Privatleuten** mit einem etwas größeren Grundstück einfach klingeln und höflich anfragen. Die meisten Letten sind sehr gastfreundlich. Man sollte ein klein wenig Geld anbieten, zum Beispiel für einen Gang zur Dusche oder Toilette. Mit etwas Glück findet sich der Reisende gar am Abendbrotisch wieder und lernt das Land aus erster Hand kennen.



Die Suche nach einer Campingmöglichkeit sollte auf jeden Fall **vor Einbruch der Dämmerung** beginnen – allein schon, um die oft versteckten **Hinweisschilder** zu erspähen und auch, um im Zweifelsfall bei Privatleuten nicht in der Dunkelheit vor der Tür zu stehen.

Eine Übersicht sehr vieler lettischer Campingplätze, nach Regionen geordnet, findet sich auf der Website **www.camping.lv**.

Wildes Campen, also außerhalb zum Übernachten vorgesehener Plätze, ist zwar kein schlimmes Vergehen, wird aber nicht praktiziert.

Die **Preise** für einzelne Campingplätze sind in den Ortsbeschreibungen angegeben. Manchmal wird gesondert abgerechnet, zum Beispiel 2 Ls pro Person, 2 Ls pro Auto und 1 Ls pro Zelt, sodass eine Zeltübernachtung für zwei Reisende und Auto auf 7 Ls kommt. Meist kostet es eher weniger, besonders auf den einfachen Plätzen, die es sogar teilweise noch ganz **ohne sanitäre Versorgung** gibt (mit Trockentoiletten, wie Plumpsklos etwas beschönigend genannt werden). Auf Campingplätzen, die auch für Wohnmobile vorgesehen sind, gibt es natürlich fast immer mindestens Wasser und meistens auch Strom. Für ein Wohnmobil mit Elektro-Anschluss werden ab 5 Ls, teilweise auch deutlich mehr verlangt, z.B. in Riga in der Saison 9 Ls plus Sonderleistungen.

Lettische Campingplätze liegen oft schön in der Natur und bieten Bootsverleih und Holzhütten als Unterkunft

Hinzu kommen die Gebühren für jede einzelne Person.

Nicht immer, aber immer häufiger werden auf den größeren Campingplätzen auch Snacks und Getränke verkauft oder sogar Essen in einer Bar oder gar einem Restaurant serviert. Küche und Waschmaschine sind an einigen Orten vorhanden, aber nicht überall garantiert. Viele offizielle Campingplätze vermieten auch Zelte. Immer mehr Plätze bieten WiFi-Internetzugang, teilweise ist dieser aber extra zu bezahlen.

Holzhütten gibt es ab ungefähr 10 Ls (sehr einfach) bis zu 30 Ls (mit Bad) für zwei Personen, oft werden auch größere Häuschen angeboten, die dann entsprechend mehr kosten. Holzhütten für 10 Ls sind jedoch immer seltener. Meist handelt es sich dabei um recht verwohnte Buden aus Sowjet-Zeiten.

Es lohnt sich, an einem Platz Halt zu machen, der an einem See oder Fluss liegt. Dort kann man meist sehr schön am Ufer sitzen, baden oder auch Boot fahren.

Einkaufen und Souvenirs

Selbst in kleineren Orten betreibt meist mindestens ein kleiner Supermarkt seine Geschäfte, in größeren Städten gibt es mehrere. Die häufigsten Namen sind „Maxima“, „Elvi“ und „Rimi“. Oft sind sie **abends bis 22 Uhr** geöffnet, manchmal eine Stunde kürzer oder länger. Danach bieten sich

Lettische Volkskunst: geschnittene Stühle

Der Bernstein von der Ostseeküste ist legendär, lettische Trachten und Keramik sind bekannt. Weniger beachtet, aber mit ungeheurer Tradition in Lettland ist die Kunst des Schnitzens von Stühlen. Besonders in der Region des Nationalparks Gauja schufen die Tischler schon vor langer Zeit Sitzgelegenheiten, die noch immer im ganzen Land und sogar darüber hinaus einen großen Namen haben. In Estland beispielsweise sind sie als „lettische Stühle“ in den Sprachgebrauch übergegangen. Der Klassiker unter ihnen besteht aus **Birkenholz**, mit hohen Lehnen, die Rücken und Nacken entlasten. Manche Stühle stehen auch auf Rollen und sind damit fahrbar wie ein moderner Bürostuhl.

Bereits im 19. Jh. wurden jährlich Tausende von Stühlen produziert und zusammen mit anderen Holzmöbeln exportiert. Sehr wichtig war in der Gauja-Region auch der Bau von Booten, Flößen und Stegen, die sehr stabil sein mussten. Sie garantierten einen erfolgreichen Handel und damit einen relativen Wohlstand der lokalen Bevölkerung.

Während es für die meisten Besucher aus dem Ausland schwierig sein dürfte, einen oder mehrere Stühle im Gepäck mit nach Hause zu nehmen, so lohnt dennoch der **Besuch einer Tischlerwerkstatt** oder zumindest eines Ladens mit kleinen Kunstwerken und **Souvenirs aus Holz**, ob im Gauja-Gebiet oder im Rest des Landes. Ein attraktives Mitbringsel aus dem extrem waldreichen und in der Holzfertigung sehr erfahrenen Lettland findet sich ganz gewiss.

die vielen **24-Stunden-Tankstellen** an. Wer einen Sechserpack Bier oder eine Flasche Wein mit auf den Campingplatz oder ins Ferienhaus nehmen will, muss aber aufpassen: Ab 22 Uhr wird in ganz Lettland bis morgens **kein Alkohol verkauft**.

Samstags kann überall bis zum frühen Nachmittag oder sogar bis zum Abend eingekauft werden, sonntags nur vereinzelt. Die größeren Supermärkte lassen jedoch auch am Wochenende von morgens bis abends ihre Kassen klingeln.

Das Angebot in den **Supermärkten** ist sehr breit und vollkommen mit dem in Deutschland, der Schweiz oder Österreich vergleichbar. Auch Nicht-Lebensmittel wie Schreibwaren, Kosmetik, einfache Kleidung oder Fahrräder sind meist vorhanden. Für die Selbstversorgung – und als Alternative zum Essen im Restaurant – empfehlen sich die Salate und Speisen von den Theken vieler Läden. Außerdem verfügt eine Vielzahl der Supermärkte über einen Imbiss oder ein Bistro im Eingangsbereich.

Traditionelle **Märkte** spielen in Lettland eine große Rolle. Dabei sind viele von ihnen gar nicht touristisch ausgerichtet, sondern spiegeln eher den Alltag der Menschen wider. Sie sind daher nicht immer sehr malerisch, sondern sehen auf den ersten Blick vielleicht sogar uninteressant oder ramschig aus. Es lohnt oft trotzdem, sich ein näheres Bild zu machen, um etwa traditionelle Handwerks- und Handwerkskunst zu finden wie Keramik, Tücher, Handschuhe, Mützen oder



Holzarbeiten. Blumenstände und Imbisse gehören auf den Märkten üblicherweise dazu. Märkte, die einen eigenen Platz besitzen, öffnen oft täglich ihre Pforten, während andere nur etwa dreimal oder gar einmal pro Woche Handel betreiben.

Spezialitäten

Stolz sind die Letten auf ihre leckeren **Honigsorten**. Wer sich keine Sorgen um zu schweres Gepäck machen muss, sollte also einige Gläser Honig (*medus*) nach Hause mitbringen. Gleiches gilt für das Nationalgetränk **Bier** (*alus*). Während Honig am besten auf klassischen Märkten erstanden wird,

kann man eine Auswahl der vielen Biermarken im Supermarkt kaufen.

Eine Spirituose aus Riga, an der niemand vorbei kommt, ist der *Rīgas Melnaiz balzams*, ein dickflüssiger, herber, schwarzer **Kräuterlikör** mit großer Tradition. Er wird meist in schönen Steingut-Flaschen verschiedener Größe angeboten und ist ein ideales Geschenk. Ein ebenso schönes Mitbringsel ist die **Schokolade** der Marke „Laima“, die schon immer in Riga produziert wurde. Die Verpackungen sind oft mit sehr schönen Motiven aus Riga und Lettland verziert.

Souvenirs

Mitbringsel aus Lettland sind eine ganz besondere Freude, denn sie sind

in Westeuropa kaum bekannt, stehen aber dennoch für Lettland und sind außerdem sehr schön.

Am beliebtesten ist wahrscheinlich der **Bernstein**, das „baltische Gold“. Ihm kann niemand aus dem Wege gehen, ganz egal, in welchem lettischen Ort und in welcher Region. Am schönsten ist natürlich selbst gesamelter Bernstein.

Einen Augenschmaus stellen auch die vielen **Töpferwaren** dar. Sie werden in Werkstätten des ganzen Landes geschaffen, der Schwerpunkt liegt aber im östlichen Latgale, wo besonders die schwarze Keramik das Herz von Freunden schönen Geschirrs höher schlagen lässt. Jeder Souvenirladen, Boutiquen und sogar viele Supermärkte bieten schmuckvoll geformte und verzierte Krüge, Becher, Teller, Kerzenständer, Vasen und Figuren aus Ton an. Am meisten Spaß macht der Kauf freilich beim Künstler selbst in seiner Werkstatt, wo neugierige Besucher nicht selten dem Töpfer auf die Finger schauen oder sogar selbst Hand anlegen können.

Ein weiterer Klassiker aus Lettland sind **traditionelle Kleidung** wie Trachten und Kostüme mit ihren fröhlichen Mustern (oft in den Landesfarben rot-weiß) sowie andere Handwerker-Produkte wie z.B. geschnitzte Stühle (siehe Exkurs). Nicht nur die alte Hansestadt Riga hat eine lange und ereignisreiche Handwerker-Geschichte. Ein weiteres beliebtes Mitbringsel aus Lettland sind Decken, vor allem Steppdecken.

Ein- und Ausreisebestimmungen

Seit Ende 2007 gehört Lettland – wie Polen, Litauen und Estland – zum Schengen-Raum. Bei der Reise aus Deutschland und Österreich gibt es also überhaupt **keine Grenzkontrollen** mehr, auch nicht im Flugverkehr. Ein **Reisepass oder Personalausweis**, der nach Ausreise noch mindestens drei Monate gültig ist, genügt – auch für Schweizer – als Reisedokument bei einem Aufenthalt bis zu 90 Tagen. Kinder unter 16 Jahren benötigen einen Kinderausweis oder eine Eintragung im Reisepass eines Elternteils.

Spezielle Versicherungen, etwa für das eigene Auto, sind nicht erforderlich, sondern können freiwillig abgeschlossen werden.

In Deutschland, Österreich oder der Schweiz lebende **Bürger von Nicht-EU-Staaten** müssen grundsätzlich ein Visum bei der **Botschaft der Republik Lettland** beantragen. Reisende über Land benötigen überdies auch entsprechende Visa für die Durchreiseländer Polen und Litauen.

Die genannten Einreisebestimmungen sind Stand Dezember 2010. Man sollte sich vor der Reise sicherheitshalber bei den Auswärtigen Ämtern erkundigen, ob sie noch gelten. Hier erfährt man auch die Adressen der Botschaften:

Deutschland: www.auswaertiges-amt.de, Tel. 030-5000-0, Fax 5000-3402.

Österreich: www.bmeia.gv.at, Tel. 05-01150-4411, Fax 05-01159-0 (05 muss immer vorgewählt werden).

Schweiz: www.dfae.admin.ch, Tel. 031-3238484.

Mitnahme von Tieren

Für die EU-Länder Lettland, Polen und Litauen gilt, dass man eine **Tollwutschutzimpfung** und einen EU-Heimtierausweis (Pet Passport) für Hund oder Katze haben muss. Dieser gilt in allen EU-Staaten und im Nicht-EU-Land Schweiz und kostet 10 Euro. Darüber hinaus muss das Tier mit einem **Microchip** oder übergangsweise bis zum Juli 2011 mit einer lesbaren Tätowierung gekennzeichnet sein.

Zoll

Zollabfertigungen haben sich in den Jahren seit dem lettischen EU-Beitritt im Mai 2004 und besonders seit der Aufhebung der Grenzkontrollen im Rahmen des Schengener Abkommens radikal vereinfacht. Wie in allen EU- und EFTA-Mitgliedstaaten gelten jedoch weiterhin nationale **Ein-, Aus- oder Durchfuhrbeschränkungen**, z.B. für Tiere, Pflanzen, Waffen, starke Medikamente, Drogen und auch für Cannabis-Besitz und -Handel.

Ein Sonderfall ist die Ausfuhr von „künstlerisch wertvollen oder bedeutsamen“ Objekten aus der Zeit vor 1947. Für diese braucht man eine spezielle Genehmigung von der Staatlichen Inspektion zum **Schutz von Kulturdenkmälern** (Rīga, Pils iela 19, Tel. (6)7229272, www.mantojums.lv). Die Geschäfte oder Händler, bei denen solche Objekte gekauft werden kön-

nen, helfen meist bei der Beantragung der Genehmigung.

Freimengen innerhalb der EU

Alkohol: 90 l Wein (davon max. 60 l Schaumwein), 110 l Bier, 10 l Spirituosen über 22 Vol.-% und 20 l unter 22 Vol.-%.

Tabakwaren: 800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Tabak.

Anderes: 10 kg Kaffee, 20 l Kraftstoff im Benzinkanister.

Freimengen für Schweizer

Alkohol (für Personen ab 17 Jahren): 1 l Spirituosen (über 22 Vol.-%) oder 2 l Spirituosen (unter 22 Vol.-%) oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren, und 4 l nicht-schäumende Weine, und 16 l Bier.

Tabakwaren (für Personen ab 17 Jahren): 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

Anderer Waren: 10 l Kraftstoff im Benzinkanister; für See- und Flugreisende bis zu einem Warenwert von insgesamt 430 €, über Land Reisende 300 €, alle Reisenden unter 15 Jahren 175 €.

Freimengen bei der Rückkehr in die Schweiz

Alkohol: 2 l bis 15 Vol.-%; 1 l über 15 Vol.-%.

Tabakwaren: 200 Zigaretten, 50 Zigarren oder 250 g Schnittabak plus 200 Stück Zigarettenpapier.

Anderes: neu angeschaffte Waren für den Privatgebrauch bis zu einem Gesamtwert von 300 Sfr.

Weitere Informationen

Deutschland: www.zoll.de oder Tel. 0351-44834510.

Österreich: www.bmf.gv.at oder Tel. 01-51433564053.

Schweiz: www.ezv.admin.ch oder Tel. 061-2871111.

Weiterreise nach Russland

Die Schattenseite der gefallenen Schlagbäume zu anderen EU-Ländern ist die Tatsache, dass die Kontrollen an der EU-Außengrenze (also nach Russland und Weißrussland) nun noch gründlicher und ermüdender sind als zuvor. Hier muss selbst ein mit gültigem **Visum** (muss schon vor der Reise beantragt werden!) ausgerüsteter Individualreisender einige Stunden Verzögerung einplanen – ganz zu schweigen von den Lastwagen, die oft einen Rückstau von 20, 30 oder mehr Kilometern ins Land hinein bilden. Autofahrer müssen sich dann die ganze Strecke an ihnen vorbeiquälen. An diesen Grenzen gelten sehr strenge Zollbestimmungen.

Elektrizität

Steckdosen und andere elektrische Vorrichtungen – inklusive Voltzahl und anderer technischer Details – sind inzwischen fast in der gesamten EU einheitlich geregelt. **Adapter** und sonstige Ausrüstung sind für Lettland daher im Normalfall **nicht notwendig**.

Essen und Trinken

Man tritt den Letten nicht zu nah mit der Feststellung, dass sie wenige Gourmet-Speisen zu bieten haben: Die Küche ist geprägt von **deftigen und einfachen Gerichten**. Ein typisches Gericht ist die *karbonade*, ein großes, meist paniertes **Schweineschnitzel**, serviert mit Krautsalat oder Gemüse und Pommes Frites oder Bratkartoffeln, seltener auch mit Salzkartoffeln oder Reis. Typisch als Geschmacksverfeinerung zu fast jedem Gericht ist **Kümmel**. Überhaupt dominiert das **Schweinefleisch** die Speisekarten der Letten, oft in Form von Schaschlik und Rippchen, auch häufig auf deutsche Weise als Würstchen oder Eisbein. Rindfleisch ist erstaunlich selten anzutreffen, Geflügel schon etwas häufiger.

Nur **Fischgerichte** haben in dem Land der vielen Gewässer noch einen ähnlich hohen Stellenwert wie Schweinefleisch. In den Küstenorten und Fischerdörfern werden viele Fischrestaurants betrieben. Am beliebtesten sind geräucherte Sorten wie Aal, Dorsch, Hering, Forelle und Lachs. Auch Freunde von Krabben und anderen Meeresfrüchten kommen auf ihre Kosten. Zum Fisch wird häufig eine interessante Beilage gereicht: eingemachte oder in Essig eingelegte Tomaten, Zwiebeln, Möhren und anderes **pikant schmeckendes Gemüse**.

So fleischorientiert die meisten Speisen auch sein mögen, so sehr überzeugt die immer wieder sehr reiche Auswahl an **Salaten**, die auch für Ve-

Speisen und Getränke

Fleisch – *gaja*
 paniertes Schweineschnitzel –
karbonade
 Frikadelle – *frikadeles*
 Wurst – *desa*
 russische Teigtaschen – *pelmeni*
 russische Kartoffelpuffer,
 meist mit Fleischfüllung – *čebureki*
 Kartoffeln – *kartupelis*
 Pfannkuchen, mit Fleischfüllung
 oder süß – *pankūkas*
 Hühnchen – *vistu*
 Fisch – *zivis*
 Aal – *zutis*
 Forelle – *forele*
 Hering – *silie*
 Lachs – *lasis*
 Suppe – *zupa*
 Salat – *salāti*
 Eier – *olas*
 Käse – *siers*
 Brot – *maize*
 Schwarzbrot – *rupjmaize*
 Süßspeise aus Weizengrütze – *manna*
 Kuchen – *mikla*
 Bier – *alus*
 Wein – *vins*
 Wasser – *ūdens*
 Kaffee – *kafija*
 Tee – *tēja*
 Milch – *piens*
 Kwas – *kvass* (Erfrischungsgetränk
 auf Brotbasis)

getarier zum wichtigen Rettungsanker wird. Aus deutschen Landen kommt die Tradition eines sehr schmackhaften, wenn auch nicht gerade leichten Kartoffelsalates. Beliebt sind außerdem Kraut-, Tomaten-, Gurken-, und Bohnensalate.

Nicht fehlen dürfen im von Wäldern übersäten Lettland natürlich **Pilzgerichte**, die sich nach der jeweiligen

Jahreszeit richten. Eine Pilzsuppe wird oft als Vorspeise serviert, ob zu *Pelmeni* oder zum Schweineschnitzel. Letzteres kann aber auch Pilze als Beilage haben. Besonders lecker – und nicht so teuer wie in Westeuropa – sind *Pfifferlinge*, die hier in Hülle und Fülle wachsen und gesammelt werden. Weitere Spezialitäten sind graue Erbsen mit Speck, Kartoffeln mit Quark und Heringen und Sauerampfer-Suppe.

Käse – auch aus dem Supermarkt – ist meist entweder erstaunlich würzig oder süß. Interessant sind kleine Käseriegel, die die nicht mehr als 0,30 oder 0,50 Ls kosten und in den verrücktesten Geschmacksrichtungen zu haben sind, etwa Preiselbeere, Kokos, Apfel oder Rose.

In der Küche ist die **deutsche Tradition** anzutreffen, die Jahrhunderte lang im größten Gebiet des heutigen Lettland dominant war, auch wenn das schon lange Zeit her ist. Der russische Einfluss macht sich bei weit verbreiteten Imbiss-Speisen wie den Teigtaschen **Pelmeni** oder den fettigen **Tscheburaki** aus der Pfanne bemerkbar.

Ein ganz besonderes Grundnahrungsmittel ist das lettische **Brot** (*maize*): Es wird meist aus Roggenmehl gebacken und ist mit einer gehörigen Portion Malz versetzt. Oft wird noch Kümmel hinzugefügt, manchmal auch Nüsse oder Trockenobst. Die Brote sind sehr dunkel, fast schwarz, und äußerst würzig. Wer zuviel auf einmal isst, kann Magenprobleme bekommen, aber dieses einfache Brot ist für



viele eine echte Entdeckung. Dazu schmeckt besonders gut der berühmte lettische **Kümmelkäse**, der speziell zum Johannistag im Juni den Rang einer Pflichtspeise besitzt. Zu jeder warmen Speise wird übrigens Brot serviert.

Zum **Frühstück** gibt es zum Kaffee meist kleine, dünne **Pfannkuchen** (*pankūkas*) mit süßer Quark- oder Marmeladenfüllung. Eine beliebte **Süßspeise** ist auch Brotsuppe mit Schlagsahne und das ebenfalls aus Schwarzbrot zubereitete *rupjmaizes kārtojums*.

In den Cafés (*kafejnīcas*) gibt es oft eine große Auswahl an kleinen **Törtchen und Kuchen**. Sie sind meistens ziemlich bunt und süß und werden als Nachspeise, aber am liebsten nachmittags zum Kaffee gegessen.

Getränke

Die Letten mögen morgens und auch nachmittags eher **Kaffee** als **Tee**, doch die russische Tradition des Tee-trinkens (oft aus Gläsern) ist auch hier anzutreffen. Der gemahlene Kaffee wurde in früheren Zeiten häufig einfach in Becher oder Gläser geschüttet und dann mit kochendem Wasser übergossen. Heute setzen sich moderne Kaffeemaschinen durch. Dementsprechend werden auch immer häufi-

ger Latte Macchiato und andere „trendige“ Variationen angeboten. Morgens trinken die Letten gern ein Glas Milch, Dickmilch oder auch Kefir (*kefīrs*).

Der deutsche Einfluss macht sich auch beim **Bier** bemerkbar. Im Gegensatz zu allen Nachbarländern finden sich in Lettland zahlreiche, oft auch **regionale Brauereien**, die Bier auf allerhöchstem Niveau produzieren. Nur das weit entfernte Tschechien kann in Mitteleuropa auf eine ähnliche Braukunst verweisen. Ein „kühles Blondes“, ob gezapft oder aus der Flasche, gehört also zu einem anständigen Essen dazu. Weintrinker haben es da schon schwerer. Für Besucher, die mit dem Auto nach Lettland reisen und noch etwas Platz im Kofferraum haben, ist Bier aus Lettland ein ideales Mitbringsel. Es werden auch Liter- oder sogar Anderthalbliter-Flaschen aus Kunststoff verkauft. Besonders lecker sind *Tērvetes*, *Gaisu*, *Līvu*, *Cēsu* und *Lāčplēsis*.

Auch **Birkensaft** gilt als Nationalgetränk. Eine weitere nahrhafte Flüssigkeit ist der **Kwas**, hergestellt auf Roggen-Sauerteigbasis. Durch den Zucker im Fermentationsprozess kommt die notwendige Süße hinzu. Kwas stammt aus Russland und hat nicht mehr Kalorien als Cola oder andere Limonaden, schmeckt aber erfrischender. Er ist im Supermarkt und in Restaurants fast überall erhältlich. Manchmal stehen an der Straße wie in Russland kleine Wagen mit einem Kwas-Tank, aus dem Verkäufer das Getränk in Becher abzapfen.

Gastronomie

Restaurants und Gaststätten

Lokale mit dem auch für Ausländer wiedererkennbaren Namen **restorāns** gehören einer für lettische Verhältnisse höheren Preiskategorie an, müssen aber nicht teuer sein. Im Gegensatz zur *kafejnīca* wird das Essen hier am Tisch serviert und nicht selbst an der Theke zusammengestellt.

In einer **kafejnīca** bedient man sich zwar selbst, doch das Geschirr wird fast immer von Mitarbeitern abgeräumt. Es ist nicht üblich, dass man seinen Tisch selbst aufräumen und die Teller irgendwo abstellen muss. In einer *kafejnīca* kann man bereits für 10 Ls, manchmal sogar noch günstiger, zu zweit satt werden, mit einem großen Tellergericht und Getränken. In Restaurants reicht die Spanne von vergleichbaren Preisen bis hin zu westlichem Niveau.

Wenn ein Lokal sehr schick, fast schon ein wenig zu nobel eingerichtet ist, aber relativ wenige Gäste hat, kann es sich um ein ausschließlich an wohlhabende Touristen gerichtetes Restaurant handeln. In Riga existieren einige Häuser dieser Art. Eine gute Methode ist es, vor Eintritt einen Blick auf die Karte zu werfen und Ausschau zu halten, ob auch Einheimische zu den Besuchern gehören.

Einfache, manchmal sehr gemütliche und urige Kneipen, in denen oft auch rustikale Speisen auf der Karte stehen, heißen **krogs**. Ganz einfache Esslokale im Stil einer Kantine werden als **ēdnīcā** bezeichnet.

Bier – das lettische Nationalgetränk

Kein anderes Land im mittleren Osteuropa außer Tschechien besitzt eine Biertradition, die auch nur annähernd an die lettische heranreichen würde. Dies ist sicherlich auch auf den Jahrhunderte währenden deutschen Einfluss zurückzuführen. Besonders die deutschstämmigen Geistlichen, die seit dem 13. Jh. einwanderten, brachten der lettischen Bevölkerung nicht nur das Christentum, sondern auch das Bierbrauen und -trinken nahe. Letzteres dürfte im Vergleich zum Christentum auf weniger Widerstand gestoßen sein, denn das Bier entwickelte sich schnell zum Nationalgetränk – was es bis heute geblieben ist. Eine Veröffentlichung spricht von **18 registrierten Brauereien** im Lande, doch mehrere Dutzend Sorten sind im Verkauf, die meisten davon nur im regionalen Vertrieb.

Natürlich ist es fast eine Selbstverständlichkeit, dass die Mehrheit der Biere dem **Reinheitsgebot** entspricht und weder pasteurisiert ist noch aus anderen Zutaten als Wasser, Malz und Hopfen besteht. Man kann nun trefflich über die verschiedenen Geschmacksrichtungen der jeweiligen Marken fachsimpeln. Tatsache dürfte sein, dass die lettischen Biere ein wenig **malziger schmecken** als etwa die deutschen oder tschechischen. Vielleicht liegt dieser Eindruck aber auch nur an dem viel Malz

enthaltenden, dunklen lettischen Brot, das man so hervorragend zum „kühlen Blonden“ essen kann, ohne zu fettigen und salzigen Chips greifen zu müssen.

Was anderen Völkern ihr Wein, ist den Letten ihr Bier – daher gibt es statt Honigwein auch **Honigbier** (*Medalus*). Traditionell gab man beim Brauen auch gelegentlich Wacholderbeeren oder Wermut in die Mischung, um den Geschmack zu verfeinern und zu bereichern – ein sehr früher Vorläufer der heute so beliebten „flavoured beers“.

Während inzwischen in den meisten Ländern Europas immer mehr Bier konsumiert wird, ist es doch interessant, dass im Grunde alle Nachbarstaaten Lettlands keine ausgesprochenen „Bierländer“ sind: Sowohl Litauen und Estland als auch Russland und Weißrussland haben weitaus weniger eigene, hochwertige Biersorten vorzuweisen. Auch in diesem Bereich behauptet das kleine Lettland seine Eigenständigkeit: Zwischen 15 und 20 Millionen Liter des Getränks flossen in letzter Zeit pro Jahr durch lettische Kehlen. Nicht alle Hersteller jedoch sind immer noch lettische Firmen. So geriet die älteste Brauerei des Landes im Stadtzentrum von Cēsis schon vor Jahren in finnischen Besitz.



Trinkgeld

Da man in den typisch lettischen *kafejnīcas* sein Essen selbst zusammenstellt und nach Bezahlung an der Kasse an den Tisch mitnimmt, ergibt sich oft gar keine Gelegenheit für Trinkgelder. Wird man bedient, so gibt man durchaus bis zu 10 % des Rechnungsbetrages zusätzlich dem Kellner oder der Kellnerin. Es lohnt sich allerdings ein kurzer Blick auf die Speisekarte oder spätestens auf die Rechnung: Manche Lokale schlagen automatisch Trinkgeld auf. In diesem Fall muss natürlich kein weiterer Cent gezahlt werden.

Speisekarten

Die Lokale in den größeren Städten, bei den wichtigsten Touristenzielen und an den großen nationalen und internationalen Straßen verfügen meist über eine **englischsprachige** Speisekarte. Manchmal, besonders im Osten des Landes, gibt es auch nur eine russische und lettische Sprachversion. Besonders in den bereits erwähnten einfachen Lokalen und in der Provinz steht oft nur eine lettische Karte zur Verfügung. Es kann aber auch spannend sein, sich ins Abenteuer zu stürzen und einfach auf gut Glück zu bestellen. Die Liste einiger wichtiger Begriffe hilft, damit man nicht völlig im Dunkeln tappt.

Essenszeiten

Restaurants und Cafés sind gewöhnlich **durchgehend geöffnet** und bieten ohne Unterbrechung warme Speisen an. Eine Mittagspause wie etwa in

Deutschland ist kaum anzutreffen. Die Essenszeiten und -gewohnheiten der Letten sind vergleichbar mit denen in Mitteleuropa: Warmes Essen wird zu Mittag oder am frühen Nachmittag und eine warme oder auch einfache Speise am Abend gegessen. In den Restaurants freilich ist es eher üblich, abends „schön essen“ zu gehen und mittags einen Snack zu nehmen. Aufgrund der durchgehenden Öffnungszeiten verschwimmen aber diese Unterscheidungen. In den meisten Lokalen erhält man auch in der Woche bis 21 oder 22 Uhr noch warme Speisen, am Wochenende oft noch länger.

Feste und Feiertage

Im überwiegend protestantischen Lettland sind die Feiertage großteils staatlich oder aber sie haben Volksfestcharakter. Höhepunkt ist – ganz im skandinavischen Stil – die Mittsommernacht vom 23. auf den 24. Juni, hier **Johannisfest** genannt. Ein sympathischer Brauch ist es, an diesem längsten Tag des Jahres Kränze aus Eichenzweigen zu binden und auf dem Kopf zu tragen. Doch damit nicht genug: Auch die Kühlerhauben oder die Außenspiegel von Autos werden mit der Zierde versehen. In der Nacht – richtig dunkel wird es im lettischen Hochsommer eigentlich gar nicht – gehen die Feiern aber erst los: Riesige Lagerfeuer werden im ganzen Land entzündet, Konzerte und andere Events unter freiem Himmel ziehen

Letten aller Altersgruppen an und lassen die Mittsommernacht fast zu einem spirituellen Erlebnis werden – auf jeden Fall ist sie die wichtigste Nacht des Jahres, bedeutender als Silvester.

Staatliche Feiertage

1. Januar – **Neujahr** (*Jaungads*)

Ostern, Ostersonntag (*Liieldienas*) und -montag (*Otrās Liieldienas*) frei

8. März – **Internationaler Frauentag** (wird in ehemals kommunistischen Ländern traditionell wichtiger genommen als im Westen, Frauen bringt man an diesem Tag ein kleines Geschenk oder Blumen mit)

1. Mai – **Tag der Arbeit** (*Darba svētki*)

4. Mai – **Unabhängigkeitstag**

23. Juni – **Mittsommernacht** mit dem Johannisfest (*Līgo*), Entzünden der Feuer und Feiern

24. Juni – **Johannistag** (*Jani*), als Tag nach der großen Feier ebenfalls ein freier Tag

11. November – **Lāčplēšis-Tag** zu Ehren des sagenhaften Nationalhelden

18. November – **Nationalfeiertag**, Tag der Ausrufung der ersten Lettischen Republik

24.–26. Dezember – **Weihnachten**

31. Dezember – **Silvester** (*Vecgada vakars*)

Geld

Die lettische Währung heißt **Lats** (abgekürzt Ls oder LVL, Plural: Lati). 1 Lats = 100 Santims. Es gibt Münzen zu 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Santims, 1 Lats und 2 Lati. Scheine werden mit den Werten 5, 10, 20, 50 und 100 Ls herausgegeben. Ein 500-Ls-Schein existiert auch, er gerät einem aber extrem selten in die Hände. Am häufigsten sind die beiden kleinen Scheine im Umlauf, die mit einer lettischen Eiche verzierte 5-Ls-Banknote sowie der

10-Ls-Schein, den der Fluss Daugava schmückt.

Seit 2005 ist der Lats fest an den Euro gekoppelt. Da ein Lats mehr als ein Euro wert ist, laufen Reisende leicht Gefahr, die Preise zu unterschätzen, denn sie wirken so klein! Diese Situation bleibt durch die lettische Wirtschaftskrise länger bestehen als geplant: War die Einführung des Euro zunächst für 2011 vorgesehen, scheint jetzt eher 2015 realistisch.

Eine Vielzahl an Banken und **Geldautomaten** – sogar in Kleinstädten, oft in eigens aufgestellten kleinen Häuschen – machen das Reisen ohne viel Bargeld leicht. Eine einfache **Maestro-(EC-)Karte** genügt. Pro Abhebung wird eine Gebühr von bis zu 1 % des Abhebungsbetrags berechnet.

Kreditkarten (Visa, Mastercard, teilweise auch AmEx) werden an immer mehr Verkaufsstellen und in vielen Hotels angenommen, man sollte sich aber nicht komplett darauf verlassen, denn kleinere Geschäfte, Restaurants und auch Hotels akzeptieren keine Karten. Für das bargeldlose Zahlen per Kreditkarte werden ca. 1–2 % für den Auslandseinsatz berechnet. Für Barabhebungen am Geldautomaten kann das Kreditkartenkonto je nach ausstellender Bank mit einer Gebühr von bis zu 5,5 % belastet werden.

Zum **Verlust** von Geldkarten siehe „Notfälle“.

Wer Euro tauschen möchte, findet überall **Wechselstuben**, die prinzipiell mehrsprachig ausgeschildert sind und im Eingangsbereich oder neben dem Verkaufsfenster eine Tabelle mit den

aktuellen Kursen präsentieren. Wechselstuben in Grenznähe sowie in Riga, Daugavpils und einigen anderen wichtigen Städten sind rund um die Uhr geöffnet, ansonsten aber auch meist bis weit in den Abend hinein, nicht selten auch sonntags. Banken öffnen meistens montags bis freitags bis etwa 19 Uhr und an Samstagen bis zum frühen Nachmittag.

Wechselkurse (Stand Jan. 2011):

1 Euro = 0,70 Ls, 1 Ls = 1,41 Euro

1 SFr = 0,54 Ls, 1 Ls = 1,83 SFr

Reisekosten

Generell lässt sich sagen, dass Lettland zwar nicht zu den günstigsten Zielen des „neuen Europa“ gehört, dass ein Aufenthalt aber dennoch preiswerter ist als in Westeuropa. Wer zu zweit mit dem eigenen Auto unterwegs ist, jede Nacht eine bescheidene Unterkunft sucht oder gar zeltet und sich in einfachen Lokalen vom Typ *kafejnīca* ernährt, kann durchaus mit 20 Ls (ca. 30 Euro) pro Tag und Person inklusive Eintrittskarten auskommen – zuzüglich Benzin, das in Lettland ein wenig günstiger ist als in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Gleiches gilt für Wohnmobilreisende, die sich weitgehend selbst versorgen. Eine ganze Familie, die ihre Vorräte im Supermarkt aufstockt, kann auf diese Weise sehr günstig leben, denn sie zahlt neben dem Kraftstoff für den Wagen nur die Gebühr von vielleicht 15 Ls auf dem Campingplatz.

Wer mit dem Mietwagen unterwegs ist und sich ein Hotelzimmer der gepflegten Mittelklasse inklusive Restau-

rant gönnt, liegt bei seinen Ausgaben natürlich schnell deutlich höher. Ins Geld gehen auch Aktivitäten wie eine Kajakfahrt auf der Gauja mit Abholung am Ziel. Eine Tagestour allein kann hier 40 oder 50 Ls für zwei Personen kosten. Noch kostspieliger sind Abenteuer wie Fallschirmspringen oder Ballonfahrten. Ansonsten fällt es aber nicht schwer, das Budget klein zu halten und dafür lieber etwas mehr Zeit in Lettland zu verbringen.

Gesundheit

Gesundheitsvorsorge

Spezielle **Impfungen** sind für Lettland nicht vorgeschrieben. Wer schon lange keine Tetanus-Impfung mehr vorgenommen hat, sollte seine Lettland-Reise zum Anlass nehmen, dies nachzuholen. Lettland stellt aber keine erhöhte Gefährdung dar. Das Auswärtige Amt empfiehlt bei Langzeitaufenthalt über vier Wochen oder besonderer Exposition eine Impfung gegen Hepatitis A und B sowie Tollwut.

Zu erwägen ist auch eine Impfung gegen die von **Zecken** übertragene Krankheit **FSME**, insbesondere, wenn man sich viel im Freien aufhält. Während der wärmeren Jahreszeit läuft die Zeckensaison. Die baltischen Staaten melden seit Jahren europaweit die höchsten Fallzahlen der mit Hirnentzündung einhergehenden Erkrankung. In Lettland sind auch die Grünanlagen in den Stadtgebieten betroffen. Aktuelle Informationen können unter www.auswaertiges-amt.de oder www.crm.

de (Centrum für Reisemedizin) eingeholt werden. Viele praktische Infos liefert die Internetseite www.zecke.de, mit Risikogebieten auf einer Europakarte und spezieller Beschreibung für einzelne Länder.

Wie bereits unter „Ausrüstung und Kleidung“ beschrieben, gehört besonders im Sommer ein **Mückenschutz** ins Gepäck, denn die Insekten können gerade abends in der Zeit der Dämmerung und in der Nähe von Gewässern äußerst lästig werden. Als Alternative zu Anti-Mücken-Sprays bieten sich etwa auf Campingplätzen Duftlampen und Mückenkerzen an. Trotz allem wird man oft um Mückenstiche nicht herumkommen. Daher sollte eine entsprechende Salbe in der Reiseapotheke sein, ebenso wie eine spezielle kleine Zange zur Entfernung von Zecken.

Wichtig ist auch eine **Sonnencreme** mit hohem Lichtschutzfaktor, denn gerade am Meer oder an einem der vielen Seen unterschätzt man bei der frischen Brise schnell die Intensität der Sonnenstrahlen. Desinfektionsmittel und Pflaster sollte man natürlich auch nie vergessen.

Medizinische Versorgung

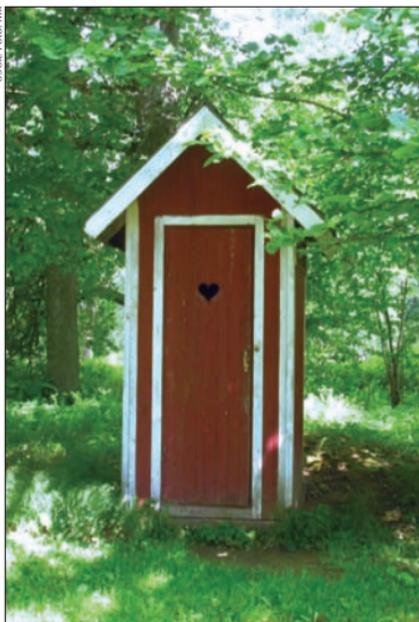
Das medizinische Niveau in Lettland kann sich in den meisten Fällen mit dem in Westeuropa messen. Ärzte und medizinische Zentren nehmen Patienten mit Auslandsrankenversicherung problemlos auf, ein Patient ohne entsprechende Versicherung zahlt die Arztrechnung aus eigener Tasche. (Hinweise zur Krankenversiche-

rung finden sich unter „Versicherungen“.) Wer kein Russisch oder Lettisch spricht, sollte, wenn es die Krankheit und die Zeit zulassen, einen englisch- oder deutschsprachigen Arzt aufsuchen oder jemanden zum Übersetzen finden. Adressen von Ärzten, Krankenhäusern und Apotheken sind in den Ortsbeschreibungen aufgeführt.

Wer seine Kopfschmerztabletten oder andere Mittel vermisst, muss sich keine Sorgen machen: Medikamente sind in den oft sehr gut sortierten lettischen **Apotheken** problemlos erhältlich. Ein Apotheker kann in weniger ernstesten Fällen oft schon effektiv beraten und Medikamente oder einen passenden Arzt empfehlen. Natürlich helfen auch die zahlreichen Touristeninformationen, in denen sich fast immer englischsprachiges Personal findet.

Hygiene

Lettland ist ein außergewöhnlich **sauberes, ordentliches und gepflegtes Land**. Ausnahmen bestätigen die Regel, doch vom Supermarktregal über die öffentliche Toilette bis hin zum Hotelzimmer müssen sich Gäste wie Einheimische kaum Sorgen um die Hygiene machen. Schwierig kann sich manchmal, wie in vielen Ländern, die Suche nach einer **Toilette** gestalten. Im Zweifelsfall kann man im Café oder im Restaurant eine Kleinigkeit bestellen. Aber vorher sollte man nach Toiletten fragen, denn nicht überall gibt es welche. Manchmal ist der Toiletenschlüssel an der Theke gegen ein kleines Entgelt erhältlich – selbst Gäste müssen gelegentlich eine geringe Ge-



büher entrichten. Oft sind auch noch altmodische, aber saubere Toilettenhäuschen auf der Straße zu finden, etwa neben einem Busbahnhof, mit Personal, das Geld kassiert und Toilettenpapier überreicht.

Das **Leitungswasser** hat in der Regel eine sehr gute Qualität, denn die Seen und Flüsse des Landes sind wie das Grundwasser meist sauber. Leider schmeckt das Wasser aus dem Hahn wegen der noch weit verbreiteten alten Rohre sehr häufig nach Eisen oder Rost. Viele Campingplätze und andere Einrichtungen vermerken eindeutig, wenn das Wasser sich zum Trinken eignet. Im Zweifelsfall fragen.

„Trockentoilette“ – auf einfachen Campingplätzen noch häufig vorzufinden

Informationen

Fremdenverkehrsamt

Ein eigenes lettisches Fremdenverkehrsamt gibt es in den deutschsprachigen Ländern noch nicht. Die drei baltischen Staaten betreiben jedoch gemeinsam ein Tourismus- und Informationsbüro in Berlin. Hier bekommt man umfangreiches Informationsmaterial und aktuelle Auskünfte zu Anreise, Veranstaltungen, Unterkünften und Restaurants:

Baltikum Tourismus Zentrale, Katharinenstr. 19–20, 10711 Berlin, Tel. 030-89009091, Fax 89009092, www.baltikuminfo.de, geöffnet für Besucher nur mittwochs 14–17 Uhr.

Die Internetseite der lettischen Tourismusbehörde www.latviatourism.lv bietet eine sehr breite und ausführliche Übersicht für das Reisen in Lettland mit ständig aktualisierten Informationen, beispielsweise zu Veranstaltungen. Sie hat eine ausgezeichnete deutsche Version. Die Zentrale befindet sich in Riga:

Lettisches Touristeninformationsbüro, Smilšu iela 4, Riga, LV-1050, Tel. +371-(6)7224664.

Touristeninformationen vor Ort

Das Netz von Touristeninformationsbüros in Lettland ist sehr eng geknüpft. Selbst in kleinen Orten mit auf den ersten Blick wenigen Attraktionen prangt oft das charakteristische grüne „i“ an einem der Häuser. Die meisten Büros sind erstaunlich gut mit Material ausgestattet (häufig auch in deutscher Sprache, fast immer auf Englisch). Die



Mitarbeiter sind stets sehr hilfsbereit und sprechen zumindest Englisch fließend. Sie helfen auch bei der Vermittlung von Hotel- oder Gästezimmern, bei der Organisation von Ausflügen aller Art und bei anderen praktischen Fragen. Manchmal sind sogar außerhalb der Öffnungszeiten draußen Ständer mit verschiedenen Prospekten zur Selbstbedienung zu finden.

Zu jeder der vier großen lettischen Regionen bekommt man hier **Landkarten** mit allen auch noch so kleinen Sehenswürdigkeiten und einer Kurzbeschreibung. Ebenfalls für jede Region werden Prospekte mit Listen der **Unterkunftsmöglichkeiten** herausgegeben. Eine Übersicht der **Campingplätze** Lettlands ist auch vorhanden

und kann unterwegs von großem Vorteil sein, auch wenn man immer Ausschau nach weiteren Campingplätzen halten sollte, die nicht auf der offiziellen Karte verzeichnet sind.

Internet

Im Folgenden einige interessante **Internet-Adressen** (weitere finden sich in den entsprechenden Kapiteln des Buches).

Touristische Informationen:

www.latviatourism.lv, Seite der lettischen Tourismusbehörde.

www.baltikuminfo.de, Fremdenverkehrsamt für Estland, Lettland und Litauen in Deutschland.

www.auswaertigesamt.de, beim Auswärtigen Amt kann man sich über Einreisebestimmungen informieren.

Baudenkmäler:

www.pilis.lv, Seite der lettischen Vereinigung der im Lande so zahlreichen Burgen und Schlösser, gute deutsche Version.

Kultur:

www.culture.lv, Seite des lettischen Kultusministeriums mit sehr vielfältigen Informationen über lettische Kultur im Allgemeinen und aktuelle Veranstaltungen.

Natur:

www.lob.lv/en, Vereinigung der lettischen Ornithologen, mit vielen Hinweisen für Vogelenthusiasten.

www.lvm.lv/deu, Seite der Gesellschaft „Lettische Wälder“, gute deutsche Version.

Internetcafés

Es ist in mittleren und größeren Städten überhaupt kein Problem, Zugang zum Web zu finden, ob in einem modernen Online-Café oder in einem kleinen Keller mit wenigen Computern. Auch kabelloser Internetzugang mit Hilfe eines **Hot Spots** über W-Lan wird häufig angeboten. Oft führen Hinweisschilder an den Straßen zum nächsten Internetcafé. In Provinzstädten kann sich die Suche gelegentlich schwieriger gestalten. Dort ist oft nur die kleine **Stadtbibliothek** mit Internetzugang ausgestattet. Auch hier gilt: die Touristen-Info aufsuchen, um zu erfahren, wo ein Anschluss zu finden

ist. In dringenden Fällen und nach einer freundlichen Bitte räumen die Mitarbeiter auch schon mal ihren eigenen Dienst-Computer für einige Minuten.

Die **Preise** in Internetcafés sind nicht allzu hoch: Für 1 Ls ist oft bereits eine Stunde Surfen möglich.

Kinder

Lettland ist ein **kinderfreundliches Land**, die Menschen nehmen den Alltag auf skandinavische Weise eher locker. Kinder werden ins Restaurant, zu Besichtigungen und auf Feiern gern mitgenommen und nicht als Ballast betrachtet. Man sieht darüber hinweg, wenn sie etwas zu laut sind oder im Freilichtmuseum zwischen den Exponaten herumtoben. So lange nichts kaputt gehen kann, ist alles in Ordnung. Restaurants bieten oft spezielle Speisen für Kinder an und in Hotels sind Familien- oder Doppelzimmer mit Beistellbetten für die Kleinen meistens Standard.

Lettland ist aber auch deswegen besonders **attraktiv für Kinder**, weil die Sehenswürdigkeiten vielfach einen aktiven und abenteuerlichen Charakter haben: Ob beim Naturpfad mit Bären, Wölfen, Bisons und anderen wilden Tieren, ob im Freilichtmuseum, beim Klettern auf den Kirchturm oder dem Tag am Strand oder See – es herrschen ideale Bedingungen für die Kleinen. Die spannenden Naturpfade bieten außerdem sehr oft große (Abenteuer-)Spielplätze oder „Märchenwege“.

Nachtleben

In den größeren Städten gibt es ein erstaunlich breites Angebot an **Clubs und Bars**, sodass keine Langeweile aufkommt. In mittelgroßen und kleinen Städten sowie selbst in Dörfern bietet meist eine Art **kleine Spielhalle** (*spēļu zālē*) ihre Dienste an. Neben Automaten und dem obligatorischen Fernseher gibt es oft Dartscheiben und Billardtische. Der Grund für die Häufigkeit dieser Clubs ist die Tatsache, dass Alkohol nach 22 Uhr ausschließlich in Lokalen wie diesen verkauft werden darf. Hier können Durstige also immer Glück haben, die im Nachtladen oder an der Tankstelle kein Bier mehr bekommen.

Auf Campingplätzen und in Ferienanlagen müssen die Gäste damit rechnen, dass am späten Abend die Türen geschlossen werden. Zu dem Charakter vieler dieser Plätze gehört es, dass weniger auf die Organisation von Partys gesetzt wird als auf die Nähe zur Natur. Da bleibt nur eine **private Feier am Strand oder am Lagerfeuer**, was oft auch die viel schönere Variante darstellt. Die Letten haben eine große Tradition des **Feierns unter freiem Himmel**, so geht es etwa in der Mittsommernacht im ganzen Land hoch her und kaum jemand scheint zu Hause zu bleiben.

Notfälle

In der Regel erreicht man bei den angegebenen Notrufnummern einen englischsprachigen Ansprechpartner. Im Zweifelsfall und wenn Zeit dafür bleibt, lohnt es sich natürlich, einen Letten hinzuzuziehen, der den Anruf tätigen kann.

Notrufnummern

Allgemeiner Notruf: 112
 Feuerwehr: 01
 Polizei: 02
 Krankenwagen: 113 oder 03
 Fundbüro: (6)7086628
 bei Verkehrsunfall: (6)7377000
 Medizinischer und Giftnotruf (6)7042473
 Gasunfall: 04

Autopanne / -unfall

siehe „Autofahren“

Verlust von Geldkarten

Bei Verlust oder Diebstahl der Kredit- oder Maestro-(EC-)Karte sollte man diese umgehend sperren lassen. Für deutsche Maestro- und Kreditkarten gibt es die einheitliche **Sperrnummer 0049-116116**, im Ausland zusätzlich 0049-30-40504050. Für österreichische und schweizerische Karten gelten:

Maestro-Karte, (A)-Tel. 0043-1-2048800; (CH)-Tel. 0041-44-2712230, UBS: 0041-848-888601, Credit Suisse: 0041-800-800488.

MasterCard, internationale Tel. 001-636-7227111 (R-Gespräch).

VISA, internationale Tel. 001-410-581-9994.

American Express, (A)-Tel. 0049-69-9797-2000; (CH)-Tel. 0041-44-6596333.

Diners Club, (A)-Tel. 0043-1-501350; (CH)-Tel. 0041-58-7508080.

Geldnot

Wer dringend eine größere Summe ins Ausland **überweisen lassen** muss, kann sich auch nach Lettland (Litauen und Polen) über **Western Union** Geld schicken lassen. Für den Transfer muss man die Person, die das Geld schicken soll, benachrichtigen. Diese muss dann bei einer Western-Union-Vertretung (in Deutschland u.a. bei der Postbank) ein Formular ausfüllen und den Code der Transaktion telefonisch oder anderweitig übermitteln. Mit Code und Reisepass geht man zu einer beliebigen Vertretung von Western Union in Lettland (siehe Telefonbuch oder unter www.westernunion.com), wo das Geld nach Ausfüllen eines Formulars binnen Minuten ausgezahlt wird. Je nach Höhe der Summe wird eine Gebühr ab 10,50 Euro erhoben.

Ausweisverlust / dringender Notfall

Wird der Reisepass oder Personalausweis im Ausland gestohlen, muss man dies bei der örtlichen Polizei melden. Darüber hinaus sollte man sich an die nächste **diplomatische Vertretung** seines Landes wenden, damit man einen Ersatzausweis zur Rückkehr ausgestellt bekommt (ohne kommt man nicht an Bord eines Flugzeuges!). Auch in dringenden Notfällen, z.B. medizinischer oder rechtlicher Art, Vermisstensuche, Hilfe bei Todesfällen o.Ä. sind die Botschaften bemüht, vermittelnd zu helfen.

In Riga:

Deutsche Botschaft, Raiņa bulvāris 13, Tel. (6)7085100, in dringenden Fällen auch Tel. mobil 29466456.

Österreichische Botschaft, Elizabetes iela 15-4°, Tel. (6)7216125.

Botschaft der Schweiz, Elizabetes iela 2, Riga, Tel. (6)73383-51/-52/-53.

In Vilnius (Litauen):

Deutsche Botschaft, Z. Sierakausko g. 24/8, Tel. 05-2106400, in dringenden Fällen auch Tel. 865055510.

Österreichische Botschaft, Gaono 6, Tel. 05-2660580 oder in dringenden Fällen Tel. 61000844.

In Warschau (Polen):

Deutsche Botschaft, ul. Jazdów 12, Tel. 022-5841700, in dringenden Fällen auch Tel. 605-682347.

Österreichische Botschaft, ul. Gagarina 34, Tel. 022-84100-81/-82/-83/-84.

Botschaft der Schweiz, Aleje Ujazdowskie 27, Tel. 022-62804-81/-82.

Öffnungszeiten

Eine starre Ladenschluss-Regelung ist nicht in Kraft. Selbst in kleineren Orten findet sich in der Regel ein Laden, der bis 21 Uhr geöffnet ist. Größere **Supermärkte** schließen oft erst um 22 Uhr, gelegentlich noch später. Kleinere Geschäfte wie Apotheken, Bäckereien, Kleidungs- oder Schuhläden öffnen ihre Pforten durchschnittlich von 9 bis 19 Uhr, doch es gibt viele Abweichungen von dieser Regel. Samstags kann überall bis zum frühen Nachmittag oder sogar bis zum Abend eingekauft werden, sonntags nur vereinzelt. Die größeren Supermärkte lassen jedoch auch am Wochenende von morgens bis abends ihre Kassen klingeln.

Orientierung

Die **Straßenbeschilderung** ist fast durchweg sehr gut, das Informationsmaterial des Tourismusverbandes sehr detailliert und zuverlässig. Auch noch die kleinste Sehenswürdigkeit wie etwa ein großer Findling auf einer Wiese ist mit einem der **braunen Wegweiser** ausgeschildert (oft sogar auch auf Englisch), die jeder Tourist sehr schnell zu schätzen lernt. Wer sich trotzdem verirrt hat, trifft fast überall auf entgegenkommende und hilfsbereite Menschen.

Post

Postämter haben in vielen Städten recht **großzügige Öffnungszeiten** – in Riga sogar teilweise rund um die Uhr. Meist findet man eine *Pasts*, die werktags nicht vor 19 Uhr und samstags nicht vor dem Nachmittag ihre Pforten schließt. Das **Porto** für Briefe nach Deutschland und Österreich beträgt 0,50 Ls Standard, 0,55 Ls Express, in die Schweiz 0,55 Ls Standard, 0,60 Ls Expres. Postkarten nach Deutschland und Österreich kosten 0,45 Ls, in die Schweiz 0,50 Ls.

www.pasts.lv, mit einer ausführlichen englischen Version der Seite, Informationen über Tarife und Links zu allen Postämtern des Landes inklusive Adressen und Öffnungszeiten.

Radfahren

Begeisterte Radler sollten darauf vorbereitet sein, dass trotz gewaltiger Modernisierungen in den letzten Jahren viele Landstraßen immer noch nicht asphaltiert sind. Die Fahrt auf den **Sandpisten** ist aber nur etwas für Hartgesottene, denn der wellige Straßenbelag und die gewaltigen Staubwolken bei jedem passierenden Auto treiben manchem buchstäblich Tränen in die Augen.

Doch mit der richtigen **Straßenkarte** kann das Radeln auf asphaltierten Wegen äußerst reizvoll sein. (Die Lettland-Karte aus dem REISE KNOW-HOW Verlag im Maßstab 1:325.000 stellt auch geschotterte Straßen dar.) **Leichte Hügellandschaften** überfordern niemanden im ansonsten flachen Lettland. Gutes Flickzeug und eine Luftpumpe sind trotzdem Pflicht. In größeren Städten gibt es zwar **Fahrradwerkstätten**, doch in der Provinz ist die Suche nach professioneller Hilfe häufig schwierig. In Zweifelsfall ist es einen Versuch wert, zu einer Autowerkstatt zu gehen, die fast überall zu finden ist. Dort kann es zumindest provisorische Hilfe geben.

Eine schöne Adresse für Radler in Lettland ist die voller Informationen steckende Internetseite des von baltischen Fahrradvereinen gegründeten Projekts BaltiCCycle. Die Hauptseite **www.bicycle.lt** ist auch in deutscher Sprache verfügbar. Von Reiseberichten, Tourenvorschlägen und Serviceadressen bis hin zu Kartenmaterial ist alles vorhanden.

Die **Ausleihe** von Fahrrädern ist an sehr vielen Orten möglich. Oft ist es die Touristeninformation selbst, die Drahtesel gegen Gebühr zur Verfügung stellt. Auch größere Campingplätze bieten in der Regel Räder an, darüber hinaus auch viele Zweiradgeschäfte in großen wie kleinen Ortschaften. Die Preise variieren ziemlich stark. Für 2 Ls pro Stunde und 10 Ls am Tag kann man aber vielerorts bereits ein Fahrrad bekommen. Eine interessante Adresse ist www.bikerent.lv. Die Firma vermietet Fahrräder in Riga mit Lieferung an eine beliebige Adresse in der Hauptstadt und im ganzen Land (gegen Aufpreis für die Lieferung).

Routenvorschläge für Radtouren

Von Riga nach Jūrmala und durch den Nationalpark Ķemeri

Von der Hauptstadt ist eine Fahrradrouten ins benachbarte Jūrmala ausgeschildert. Die Beschilderung beginnt bereits im Zentrum von Riga. Die Strecke verläuft größtenteils sehr angenehm entlang der Bahnlinie. Zur Sicherheit sollte man dennoch eine Karte von Riga und Umgebung dabei haben, die auch Jūrmala abdeckt. Die Radler können statt der großen Autobrücke über die Lielupe, hinüber in den Kurort, die Eisenbahnbrücke benutzen und erreichen auf diese Weise ganz in Ruhe die Meeresküste.

Um in Jūrmala von einem Ortsteil zum nächsten zu gelangen, ist das

Fahrrad bestens geeignet. Der am westlichen Ende Jūrmalas beginnende Nationalpark Ķemeri bietet drei hervorragende, ebenfalls ausgeschilderte Fahrradrouten verschiedener Schwierigkeitsgrade durch beinahe unberührte Natur.

Von Ventpils nach Kolka

Die etwa 80 Kilometer lange Strecke von Ventpils nach Kolka ist anspruchsvoll, denn die Straße ist noch nicht durchgehend asphaltiert. Allerdings ist sie auch nicht allzu stark befahren. Als Radfahrer kämpft man mit dem schotterigen Straßenbelag und den von den Autos verursachten Staubwolken. Belohnt wird man durch zahlreiche Abzweige zu nahe gelegenen Traumstränden an der wilden **kurländischen Ostseeküste**. Ab Kolka, wenn man an der Rigaer Bucht weiterfahren will, ist die Trasse dann auch wieder asphaltiert.

Von Cēsis nach Valmiera

Diese 32 Kilometer lange Route mitten durch den **Gauja-Nationalpark** ist der lettische Fahrrad-Klassiker. Sie ist sehr gut ausgeschildert, verläuft aber teilweise auf einer relativ stark befahrenen Straße.

Von Bauska nach Mežotne und Pilsrundāle

Die **Schlösser** von Mežotne und Pilsrundāle sind von Bauska aus in einer guten Stunde per Fahrrad zu erreichen. Besonders die Strecke nach Mežotne ist äußerst idyllisch und ruhig.

Reisezeit

Zum Klima siehe auch Kapitel „Land und Natur: Klima“.

Lettland ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Natürlich steht der **Sommer** im Vordergrund in einem Land, das Hunderte von Kilometern an Strand und malerische Seen vorzuweisen hat. Am schönsten ist Lettland auf Rundreisen, evtl. mit Übernachtungen auf Campingplätzen kennenzulernen. Die lettischen Sommer haben den unschätzbaren Vorteil, dass sie meist nicht zu heiß sind und extrem kurze Nächte haben. **Im Juni und Juli wird es praktisch gar nicht dunkel** und selbst im August geht die Sonne erst um 22 Uhr unter.

Die **Wassertemperaturen** in der Ri-gaer Bucht und in der offenen Ostsee erweisen sich außer für Asketen nur von Ende Juni bis September als angenehm. Im Juni liegen die Temperaturen noch durchschnittlich bei eisigen 14–17 °C, im Juli und August reichen sie dagegen im Schnitt schon fast an 20 °C heran und können an manchen Tagen sogar darüber liegen. Im September geht es dann schnell wieder zurück auf Juni-Niveau. Die Seen wärmen sich natürlich schneller auf und behalten länger eine angenehme Badetemperatur.

Der **Herbst** kann ebenfalls sehr attraktiv für Rundreisen sein, weil die zahlreichen Alleen und Wälder dann rot-golden leuchten. Der **Winter** dauert vergleichsweise lange. Wenn auch keine Schneegarantie besteht, so ist das Land doch meist von einer weißen

Decke überzogen. Die Dunkelheit beginnt besonders früh und die Dämmerung kommt spät.

Wer die wärmeren Jahreszeiten vorzieht, sollte wissen, dass der **Frühling** erst so richtig im **Mai** beginnt, dann aber mit bestechender Schönheit. Noch im Juni und sogar im Juli blüht der Raps auf den vielen endlos scheinenden Feldern.

Saison

Die Hochsaison beschränkt sich in Lettland auf die Monate **Juli und August**. Dann haben die einheimischen Kinder Schulferien und die Letten fahren in Urlaub. In diesen beiden Monaten ist das Baden und wegen der milden Nächte auch das Campen am angenehmsten. Strände und Städte sind allerdings selbst in diesen Spitzenzeiten **selten überfüllt**, von einigen Ausnahmen wie Jūrmala abgesehen. Daher sollte die Sorge auch nicht zu groß sein, dass man für die Sommermonate keine Übernachtungsplätze mehr findet. Wer flexibel ist und beispielsweise ein Privat-Apartment oder eine komfortable Holzhütte auf dem Campingplatz als Ersatz für ein Hotelzimmer akzeptiert, wird praktisch immer fündig.

Schwierig kann es paradoxerweise eher in touristisch noch weniger erschlossenen Ortschaften mit der Übernachtungssuche werden. In Kuldīga zum Beispiel gibt es inzwischen ziemlich viele Besucher aus dem In- und Ausland, aber nur wenige kleine Hotels. Auch hier bieten sich aller-

dings wie fast überall Campingplätze als Ausweichmöglichkeit an.

Hotels, besonders in touristisch interessanten Orten, erhöhen während der Saison oftmals ihre **Preise** und senken sie außerhalb dieser Zeiten. Ein Zimmer kann durchaus bis zu einem Drittel teurer werden. Dies gilt auch und besonders für **Riga**. Daher ist es durchaus eine Überlegung wert, die Hauptstadt nicht in der Spitzenzeit, sondern im Frühling, Herbst oder gar im Winter zu besuchen, denn schön, lebhaft und sehenswert ist Riga immer.

Sicherheit

Lettland ist den Statistiken zufolge ein **verhältnismäßig sicherer Staat**. Dieser Eindruck drängt sich auch bei genauer Beobachtung auf. Die Letten selbst scheinen sich wenig Sorgen um eventuelle Diebstähle zu machen: Ob unbewachte Restaurantstühle, die über Nacht draußen stehen bleiben, das gelegentlich nicht abgeschlossene Auto, die spärlich eingezäunten Häuser oder viele Menschen, die Campern spontan ihren privaten Garten zum Zelten anbieten: Alles deutet auf **geringe Kriminalität** und hohe Sicherheit hin. Dennoch sollte jeder die **üblichen Vorkehrungen** treffen und Wertgegenstände immer bei sich tragen oder im Hotelsafe aufbewahren, niemals jedoch im Auto zurücklassen.

Wer doch einmal Opfer krimineller Handlungen wird, wende sich an die

örtliche Polizei oder wähle die **landesweite Notfallnummer 112**. Lokale Anlaufstellen für Notfälle sind in den Ortsbeschreibungen angegeben, generelle Notrufnummern finden sich unter „Notfälle“.

Über etwaige Änderungen der allgemeinen Sicherheitslage kann man sich auf der Webseite des Auswärtigen Amtes erkundigen: www.auswaer-tiges-amt.de.

Sport und Erholung

(Radfahren: siehe dort)

Was sportliche Aktivitäten und Erholungsmöglichkeiten angeht, bietet sich in Lettland vor allem die vielfach noch unberührte Natur an. Sowohl Letten als auch immer mehr Ausländer nutzen die fantastischen Voraussetzungen dieses kleinen Landes. Eine Reihe von **Flüssen in traumhafter Landschaft** reizen zum Kanu- oder Kajakfahren. Besonders beliebte Flüsse sind die Gauja und die Salaca in der Region Vidzeme. Lettland ist außerdem ein Land der **großen und kleinen Seen**. Viele Camping- und Zeltplätze liegen am Wasser und man kann morgens gleich zum Aufstehen einen Sprung ins kühle Nass wagen. Hinzu kommt das Offensichtliche: Die Hunderte von Kilometern der **Meeresküste** mit ihren vielfältigen Wassersportmöglichkeiten von Windsurfing bis zu Wasserski oder einfach Schwimmen.

Das kommerzielle Angebot in Sachen **Ausrüstung** für Segeln oder Sur-

fen, die Ausleihe von Paddelbooten samt Rücktransport und anderes ist am größten an der Rigaer Bucht, nahe der Via Baltica in Richtung Estland und im Gebiet des Nationalparks Gauja. Doch auch auf den Campingplätzen des ganzen Landes und in den Touristenzentren ist es selten schwierig, Equipment für sportliche Aktivitäten zu erhalten. Die Preise sind dabei nicht immer so niedrig, wie man es vielleicht erwarten könnte. Eine Tages-tour mit einem Kajak für zwei Personen ab Sigulda inklusive Rücktransport am Nachmittag oder Abend kann durchaus 30 oder 40 Ls kosten. Es lohnt sich, bei den lokalen Touristeninformationen nach Sportmöglichkeiten zu fragen. Die Büros sind immer sehr gut vernetzt und werden oft günstigere Offerten machen als Hotels, wobei letztere auch eine bequeme Lösung darstellen können.

Die Touristeninfo ist auch immer der richtige Ansprechpartner für ausgefallene Wünsche wie Fahrten mit dem Heißluftballon, Drachenfliegen oder Kitesurfen. Viele Informationen zu einzelnen Sportarten und Aktivitäten, auch in deutscher Sprache, sind auf www.latviatourism.lv zu finden.

Angeln

An den vielen Seen und Flüssen gibt es unzählige Angelmöglichkeiten. Eine Genehmigung ist meist relativ einfach zu erhalten. Hier hilft die jeweilige Touristeninformation vor Ort, bei der man Angelscheine erhält, bzw. bei einem privaten See oder Teich der Besit-

zer oder Verwalter (beispielsweise der Betreiber des Campingplatzes, an dem der See liegt). Angelscheine sind auch in Fachgeschäften oft erhältlich.

Ballonfahrten

Ceļotāju klubs Altius, Mūkusalas iela 41, Riga, Tel. (6)7611614, www.altius.lv. Der Veranstalter Altius aus Riga bietet Ausflüge mit Heißluftballons in ganz Lettland an. Pro Person muss man mit Kosten von 100 Ls für eine Stunde rechnen.

Bungee Jumping

Im ganzen Land gibt es mehrere Offerten. Die bekannteste ist die des offiziellen Bungee-Jumping-Vereins aus Riga, der in Sigulda Sprünge von der Gauja-Brücke aus 43 Metern Höhe organisiert.

Latvijas gumijlēcēju klubs, Kalnciema iela 96, Sigulda, Tel. (6)9212731, www.lgk.lv, Mai bis Oktober Sa und So, jeweils ab 18.30 Uhr. Ein Sprung kostet 15 Ls.

Fallschirmspringen

Angeboten werden Sprünge mit einem sich automatisch öffnenden Schirm aus 700 Metern Höhe (15 Ls) und im Tandem mit einem Lehrer aus 2400 Metern (50 Ls). Los geht es auf den Flughäfen Riga, Jelgava und Cēsis.

Rīgas aeroklubs (für Riga), Lienes iela 1-17, Riga, Tel. (6)7278111, April bis September.

Vidzemes aeroklubs (für Cēsis), Landkreis Cēsis, Gemeinde Priekulji, Haus „Viesturi“, Tel. (6)9330655, Mai bis September.

Kurzemes aeroklubs, Jelgava (keine genaue Adresse), Tel. (6)9482939, www.aeroklubs.times.lv, Mai bis September (nur mit Voranmeldung, auch Gleitschirmflüge und Gleitschirmkurse).

03846 Foto: mk



Floßfahrten

Eine lettische Spezialität sind Gruppenfahrten auf großen Flößen. Die Gesellschaft Jēkabs beispielsweise veranstaltet Floßfahrten auf der **Daugava** in Gruppen ab 15 Personen. Das Angebot reicht von Tagestouren bis hin zu weiten Ausflügen von insgesamt neun Tagen auf dem Floß (Strecke von Krāslava nach Jēkabpils). Die Preise reichen entsprechend von 200 Ls bis zu stolzen 1500 Ls, jeweils für eine Gruppe von 15 oder 20 Fahrgästen.

Jēkabs, Bebru iela 108, Jēkabpils, Tel. mobil 29558438, www.daugavasplots.lv.

Auch im Sommer hat man riesige Strandabschnitte oft für sich allein

Golf

Ozo Golf Club, Milgrāvja iela 16, Riga, Tel. (6)7394399, www.ozogolf.lv. Der erste 18-Loch-Golfplatz in Lettland, modern eingerichtet und schön in die Natur eingebettet. Nur etwa 10 km vom Rigaer Stadtzentrum entfernt, täglich 8–21 Uhr.

Kanu, Kajak und Rafting

Kanutouren und River Rafting im Gauja-Nationalpark:

Makara tūrisma birojs, Peldu iela 2, Tel. mobil 29244948, www.makars.lv. Am Campingplatz in Sigulda direkt an der Gauja. Organisation von Ausflügen auf der Gauja, Kanu- und Bootsverleih mit Abholung vom Ziel (z.B. Abholung von Cēsis 42 Ls pro Boot). River-Rafting für 10–60 Personen.

Canoe camping, Gaujas iela 36, Līgatne, Tel. mobil 29244948, www.makars.lv.

In der Nähe von Valmiera organisiert der **Campingplatz Baiļi** (Tel. mobil 29284119,

www.baili.lv) Rafting-Trips, außerdem Bootsverleih für Fahrten auf der Gauja.

Zagarkalns, Cēsis, Tel. mobil 26266266, www.zagarkalns.lv. Campingplatz direkt an der Gauja (von Cēsis in Richtung Limbaži, kurz hinter der Stadtgrenze nach links, ausgeschildert) mit günstigerem Bootsverleih (Kajak Cēsis – Sigulda mit Rücktransport, Auto kann am Campingplatz parken, 34 Ls). Auch andere Strecken auf der Gauja (Valmiera – Cēsis, Strenči – Cēsis u.a.) werden angeboten. Man kann auf gut Glück vormittags hinfahren und sofort starten, wenn ein Boot frei ist.

Im Folgenden einige beliebte Strecken für **Kanu- und Kajaktouren**:

Auf der Gauja von Cēsis nach Sigulda:

Die Gauja ist der mit Abstand **beliebteste Fluss für Kanu- und Kajakfahrten**. In Cēsis kann man Boote leihen und sich in Sigulda abholen bzw. von Sigulda nach Cēsis bringen lassen und dann die malerische Strecke nach Sigulda paddeln (Anbieter siehe oben). Wer es sehr gemütlich angehen will, kann auch nur die halbe Strecke bis Ligatne zurücklegen. Wer längere Touren machen will, startet weiter flussaufwärts, etwa in Valmiera.

Auf der Venta in Kurzeme:

Die Venta ist ein sehr angenehmer Fluss zum Paddeln. Ein guter Startpunkt ist beispielsweise die schöne Stadt Kuldīga. Über den breiten Wasserfall Ventas rumba kann man leider nicht sausen, man muss das Boot daran vorbeitragen. Die Strecke führt zum See Naba und für alle, die noch nicht genug haben, auch noch weiter. (siehe Kapitel „Vidzeme: Kuldīga“).

Auf der Salaca:

Die Salaca ist ein sehr ruhiger und malerischer Fluss, der in die Rigaer Bucht mündet. Ein guter Startpunkt ist der Ort Mazsalaca in Nord-Vidzeme, wo man Boote oder Kajaks leihen kann (Reservierung empfohlen).

Auf der Rūja:

Wie die Salaca ist die Rūja ein sehr romantischer, idyllischer Fluss in der nordlettischen Provinz Vidzeme. Man kann eine Tour an der estnischen Grenze beginnen und dann durch den Ort Rūjiena bis zum großen Burtnieks-See (siehe Kapitel „Vidzeme“) fahren. Wer richtig lange paddeln möchte, kann den See überqueren und dann auf der oben beschriebenen Salaca in Richtung Rigaer Bucht weiterfahren. Statt an der Grenze lässt sich eine Fahrt auch in Rūjiena selbst beginnen. Einen Bootsverleih gibt es im nahen Ort Naukšeni (siehe Kapitel „Vidzeme: Von Valka nach Mazsalaca“). Die Boote sollte man vorher reservieren, weil die touristische Infrastruktur anders als bei der Gauja nicht sehr ausgeprägt ist.

Klettern

An mehreren Orten im ganzen Land, beispielsweise an Kletterwänden in der **Universität von Riga**, Lomonosova iela 2, Tel. mobil 29415164, mit zehn Kletterstrecken, immer ab dem 1. Juni, Mo 19–21 Uhr, Mi, Fr 18.30–20.30 Uhr.

Kur und Wellness

Die vor kurzem noch eher spärlichen Angebote für Wellness und Kuraufenthalte nehmen immer mehr zu.

Große Hotels in ganz Lettland und neu entstehende Wellness- und Kurzentren offerieren eine immer breitere Palette an Behandlungen. Eine große Tradition haben Kuren im Badeort **Jūrmala** bei Riga.

Im Folgenden zwei besonders interessante Adressen. Weitere sind zu finden auf der Seite von www.latviatourism.lv unter dem Stichwort „Gesundheitstourismus und Spa“. Die Preise sind sehr verschieden und können je nach Behandlung weit in die Höhe schnellen, mit einem Minimum von 20 oder 30 Ls pro Tag plus den Preis für die Unterkunft sollte man rechnen.

Hotel Jūrmala, Spa und Gesundheitszentrum, Jomas iela 47/49, Jūrmala, Tel. (6) 7784400, www.hoteljurmala.com, Buchung: booking@hoteljurmala.com. Größtes Kurhotel im lettischen Wellness-Mekka und wahrscheinlich auch in ganz Lettland. Mit Massagen und Hydromassagen aller Art, Physiotherapie, Gymnastik, Schlamm- und Salzbehandlungen, Lichttherapie und ärztlicher Betreuung. Gesamtpakete inklusive Unterkunft im Hotel.

Mārcienas muiža, Lejas Patmalnieki, p/n, Marciena, Tel. (6)4807300, www.marciena.com, Buchung: hotel@marciena.com oder im Hotel Gutenbergs in Riga. Buchung mindestens drei Wochen vor gewünschter Ankunft. Sehr reizvolle Alternative zum üblichen Kurbetrieb. Ein malerischer Landgutshof mit See wurde in ein Spa-Zentrum umgewandelt. Massagen, Behandlungen, Bäder, ärztliche Betreuung und für die Unterhaltung Billard, Golfplatz, Fahrradverleih, Kerzenlicht-Dinner, außerdem gesunde Lebensmittel vom Land. Etwa 150 km östlich von Riga, entlang der reizvollen Strecke an der Daugava.

Paragliding

Die lettische Gleitschirmflieger-Föderation „Adrenalins“ bietet Gleit-

schirmflüge mit Hilfsmotor an. Ein vorher abgeschlossener Kurs ist meist erforderlich. Ein Problem in Lettland sind die immer noch häufigen Strom- und Telefonmasten.

Adrenalins, Jukuma Vācieša iela 3-86, Rīga, Tel. (6)9183888, www.adrenalins.lv.

Reiten

Zirgu sēta „Klajumi“, Gemeinde Kaplava, Tel. 29472638, www.klajumi.lv (gute Seite, auch auf Deutsch). Pferdehof in Latgale, östlich von Daugavpils, nahe der schönen Daugava-Bögen.

Sauna

Lettland hat eine große Sauna-Tradition. Hier vermischen sich die Einflüsse des russischen Dampfbades Banja und der skandinavischen Sauna. Die lettische Sauna heißt *pirts* und ist im Grunde in jedem Ort, an vielen Campingplätzen, in zahlreichen Hotels und Gasthäusern sowie bei Privatleuten anzutreffen. Meistens ist der *pirts* ein frei stehendes **Holzhäuschen** mit einem kleinen Vorraum und einem mit Holz beheizten Schwitzraum, wo man sich ganz wie in Finnland auch schon mal mit Zweigen (meistens Birke) gegenseitig schlägt, um den Kreislauf in Schwung zu bringen. Der *pirts* ist in Lettland meist nicht allzu teuer. Die Preise variieren stark, aber für 5 Ls und weniger pro Person kann man oft schon das volle Programm genießen.

Schiffstouren

Klassische Ausflugsschiffe verkehren in Lettland eher nicht, auf der Daugava würden sie beim Wasserkraftwerk

HES mit seinem Staudamm auch schnell in einer Sackgasse landen. Eine Ausnahme bildet die Hauptstadt: In **Riga** werden täglich kürzere Schifftouren auf der Daugava angeboten (Einstieg am Fuß der beiden zentrumsnahen Brücken).

Tauchen

Tauchklub Jūras Vējš, Matrozu iela 7, Riga (Daugava-Insel Ķīpsala), www.divers.lv. Kurse für Tauchen, Scuba-Diving, Tauchtouren.

Wandern

Wanderer kommen in Lettland voll auf ihre Kosten. In sämtlichen **Nationalparks** sind sehr viele schöne und oft nach Schwierigkeitsstufen geordnete Wanderwege **bestens ausgeschildert**, beispielsweise in den Nationalparks Gauja, Ķemeri, Slitere oder Naturparks wie Pape in Kurland (an der Grenze zu Litauen). Doch nicht nur die Parks bieten beste Bedingungen, um auf Schusters Rappen das Land zu erkunden. Auch in den Städten gibt es immer wieder Wandermöglichkeiten. Hinweisschilder machen die Orientierung meist sehr leicht.

Wassersport

Eine gute Übersicht vieler Wassersportmöglichkeiten in Lettland vom Wasserski bis zum River Rafting findet sich (auch auf Deutsch) auf der Seite www.latviatourism.lv unter dem Schlagwort „Wassertourismus“. Siehe auch oben unter „Kanu und Rafting“.

Lettischer Wasserski-Verband, Terbatas iela 4, Riga, Tel. (6)7095620.

Udens slēpošana, Tel. mobil 28366699, www.udenssleposana.lv (nur auf Russisch

und Lettisch). Wasserski und Bootsfahrten auf dem See Ozolnieku ezers in Ozolnieki, 5 km von Jelgava und etwa 30 km von Riga entfernt. Eigene Trasse für Wasserski, unabhängig von der Anzahl der Personen, 150 Ls. Fahrten in Gruppen mit anderen deutlich günstiger.

Sprache

Lettisch ist neben Litauisch der einzige Vertreter der **baltischen Sprachfamilie**. Das Lettische ist weder mit den slawischen noch mit den germanischen Sprachen verwandt, hat aber durch die lange Dominanz fremder Mächte in Lettland Elemente aus dem Deutschen, dem Schwedischen und den slawischen Sprachen übernommen. Der Klang ist eher skandinavisch. Ein Ausländer versteht außer einigen vertraut klingenden Fremdwörtern wie *Aptieka* für „Apotheke“, *Roze* für „Rose“ oder *Hale* für „Halle“ praktisch nichts. Straßenschilder zu einer Kirche, einem Hügel oder einem Märchenpark können kaum intuitiv entschlüsselt werden, man muss die lettischen Wörter kennen. Darum wird in diesem Buch immer in erster Linie die Originalbezeichnung angegeben.

Ein gutes Drittel der Landesbewohner gehören der **russischen Minderheit** an und verwenden Russisch als Umgangssprache. Besonders stark vertreten sind die Russen im östlichen Landesteil, wo selbst in Supermärkten und Bäckereien nur Russisch gesprochen wird. Die erste Amtssprache ist aber auch hier Lettisch. Die wenigsten

Ein paar Worte Lettisch

Letten wissen es als kleines und stolzes Volk sehr zu schätzen, wenn Ausländer ein wenig ihrer Sprache erlernt haben – und wenn es nur einige Begriffe sind:

Guten Tag – *labdien*
 Guten Morgen – *labrīt*
 Guten Abend – *labvakar*
 Hallo – *sveiks/sveika* (m./w.)
 Danke – *paldies*
 Bitte – *lūdzu*
 Entschuldigung – *atvainojiet*
 ja – *jā*
 nein – *nē*
 Auf Wiedersehen – *uz redzēšanos*

Russen bzw. russischsprachigen Letten leben in Vidzeme, der „lettischsten Region“. Doch selbst dort sind sie regelmäßig anzutreffen. Die nicht immer leichte Beziehung zwischen der russischen und der lettischen Bevölkerung führte dazu, dass die Russen oft in ihren eigenen Vierteln leben und wenig Austausch gepflegt wird. Trotzdem gilt seit der Wende 1991: Jeder muss in der Schule Lettisch sprechen. Daher beherrscht die junge Generation der russischen Letten auch Lettisch.

Auch die Letten sprechen fast alle Russisch – allerdings nur diejenigen, die über 35 bis 40 Jahre alt sind: Zu Sowjetzeiten war Russisch die offizielle Staatssprache. Mit der mittleren und älteren Generation der Letten sowie

der gesamten russischen Minderheit kann man sich also auf Russisch verständigen. Aus Höflichkeit sollte man Letten aber **nie direkt auf Russisch ansprechen**, sondern erst nachfragen. Das gleiche gilt für die englische Sprache. Bei der jungen Generation ist es mit Russisch oft schwieriger, aber dafür verstehen viele schon mehr oder weniger **Englisch**. Gerade in touristischen Gebieten überraschen auch einige Ältere bereits mit Englischkenntnissen. **Deutsch** ist dagegen wenig verbreitet.

Sprachkurse

Die wenigsten Ausländer werden Lettisch lernen wollen. Wer es dennoch tun möchte, dem werden in den großen Städten von den Sprachschulen auch Lettischlektionen für Ausländer angeboten. Eine interessante Möglichkeit ist das **Erlernen der russischen Sprache in Lettland**. An Russischlehrern mangelt es nicht.

Lingua+Riga, Brivibas iela 109, Tel. mobil 26082689, www.linguplusriga.com, Lettisch für Ausländer.

„Schokoladenhügel“ – das Lettische wirkt äußerst fremd, es gibt aber etliche Wörter, die aus dem Deutschen und anderen Sprachen entlehnt sind



039le Foto: mk

Sprachführer

Sehr nützlich ist der praktische und kompakte Sprachführer der Kauderwelsch-Reihe aus dem REISE KNOW-HOW Verlag **Lettisch – Wort für Wort**, der ein umfangreiches Wörterverzeichnis enthält, Grundlagen der Grammatik auf einfache Weise erläutert und vielfältige praktische Konversationsbeispiele zu allen Bereichen des touristischen Alltags anbietet. Als begleitendes Tonmaterial ist der **Aus-spracheTrainer** auf Audio-CD erhältlich. Außerdem erscheint das Buch als Kauderwelsch digital auf CD-ROM.

Telefonieren

Durch die EU-Mitgliedschaft sind auch die Telefongespräche von und nach Lettland deutlich günstiger geworden. Sogar mit einem deutschen, österreichischen oder schweizerischen **Mobiltelefon** wird das Konto nicht mehr so drastisch belastet. Einige Anbieter berechnen nur noch eine Startgebühr pro Gespräch und dann denselben Minutenpreis wie innerhalb des eigenen Landes. Auch das Versenden von SMS und MMS ist deutlich günstiger geworden. Genaue Tarifauskunft geben die jeweiligen Mobilfunkanbieter. Die meisten Mobilfunkgesellschaften haben Roamingverträge mit den lettischen Gesellschaften LMT, SIA Bite und Tele2 (GSM 900/1800 MHz und 3G). Auch in den Durchreiselländern Litauen und Polen ist der Empfang kein Problem.

Aus dem Ausland wählt man 00371 für Lettland und dann die Rufnummer. Städtevorwahlen existieren nicht. Leider gibt es eine Komplikation: Verwirrung, selbst für die Einheimischen, stiftet die **Ziffer 6**, die am Anfang vieler Telefonnummern auftaucht. Wenn man vom Ausland oder von Lettland aus mit einem ausländischen Handy anruft, wählt man immer die 00371 und kann die 6 ignorieren. Nur aus dem **lettischen Festnetz** oder von einem **lettischen Mobiltelefon** muss man die **6 beachten**. Teilweise werden die Telefonnummern mit der 6 in Klammern angegeben, teilweise mit der 6 einfach als erster Ziffer und teilweise wird sie ganz ignoriert. Im Zweifelsfall also immer die **Nummer ohne die 6** am Anfang anwählen. Von einem lettischen Telefon aus dagegen sollte man immer an die 6 denken – es sei denn, man ruft eine Handynummer an.

In **Telefonzellen** wird fast immer eine Telefonkarte (2, 3 oder 5 Ls) benötigt, die in Läden, Kiosken und Postämtern mit dem Aufkleber „Telekarte“ erhältlich. Seltener ist auch der Einwurf von Münzen möglich.

Vorwahlnummern

Deutschland: 0049

Schweiz: 0041

Österreich: 0043

Lettland: 00371

Buchtipps

Volker Heinrich, **Handy global – mit dem Handy ins Ausland**, viele nützliche und geldsparende Tipps zum mobilen Telefonieren, erschienen in der Praxis-Reihe des REISE KNOW-HOW Verlags.

Unterkunft

(Camping: siehe dort)

Immer mehr Hotels mit ansprechendem Standard entstehen im ganzen Land. Die größeren Städte hatten zu Sowjetzeiten alle ein zentrales Hotel. Bis heute atmen einige dieser Häuser noch Kommunismus-Flair. Doch immer mehr von ihnen verwandeln sich in moderne und angenehme Unterkünfte.

Interessant – und eine hervorragende Gelegenheit, die Menschen besser kennenzulernen – sind private Unterkünfte, die man entweder bei den jeweiligen Touristeninfos, auf Hinweisschildern oder einfach zufällig am Straßenrand findet. Einige Vermieter haben eine schöne Hütte in ihren Gärten gestellt, andere haben Zimmer im Nebengebäude, im eigenen Wohnhaus oder erlauben einfach das Zelten in ihrem Garten. Mit etwas Glück gibt es die Möglichkeit (oder eine Einladung) zum Abendessen, zu einem Saunabesuch oder einfach zu einem lettischen Bier mit den Gastgebern. Da treten die Sprachprobleme schnell in den Hintergrund.

Bei **Hotels** (*viesnīca*) und allen sonstigen Unterkünften ist die gesamte Bandbreite an Standard und Ausstattung anzutreffen – vom noblen 5-Sterne-Hotel in Riga bis hin zu einfachsten Gästezimmern mit winzigen Betten auf einem Campingplatz. Stark vertreten ist aber das mittlere Segment mit meist nur innen modernisierten Häusern und durchaus ansprechenden, oft recht geräumigen Zimmern, immer

häufiger auch in touristisch interessanten kleineren Städten. Für ein sehr akzeptables Doppelzimmer dieser Kategorie zahlt man oft nur 25 oder 30 Ls. Wer es noch bescheidener möchte, etwa mit Toilette auf dem Flur, kann sogar mit 15 oder 20 Ls auskommen. Für 40–50 Ls sind oft schon sehr gute Doppelzimmer in Hotels zu haben.

In **Privatunterkünften** schwanken die Preise stark, doch sollte man auch mit der Faustformel 20 Ls plus x pro Zimmer oder pro Holzhütte rechnen. Sehr attraktiv und romantisch ist die Übernachtung in einem der zahlreichen **Paläste, Schlösschen und Herrenhäuser** (*muiža*), wo die Preise gelegentlich erstaunlich niedrig liegen. Eine Übernachtung im Schloss – ohne Luxus, aber dafür in fürstlichen Gemäuern – kann weniger kosten als in einem Stadthotel.

In den meisten Städten, selbst in der Provinz, sind auch **Jugendherbergen** beziehungsweise entsprechend günstige **Hostels** zu finden. Riga bildet eine Ausnahme, denn hier sind auch die Hostels meist sehr hübsch eingerichtet und gut ausgestattet. Sie kosten in der Regel von 20 Ls aufwärts pro Zimmer.

In den meisten Hotels – und auch Hostels – gehört **Kartenzahlung** inzwischen ebenso zum Standard wie **Internetanschluss** (W-LAN). Am häufigsten wird VISA, oft auch MasterCard akzeptiert. Mit der einfachen Maestro-(EC-)Karte kann es dagegen Probleme geben. Mit ihr kann man aber beim nächsten Bankautomaten (der nie weit entfernt ist) zur Not schnell Geld abheben.

Wer sicher gehen will, sollte sich besonders in der Hauptsaison ein Zimmer **reservieren**. Am besten eignet sich dafür die Buchung per E-Mail. Natürlich kann man auch anrufen. **Englisch** ist in fast allen Hotels Standardsprache.

In den **Ferienmonaten** Juli und August können in besonders touristischen Gebieten die Hotelpreise bis zu einem Drittel steigen. Entsprechend Geld sparen lässt sich also außerhalb des Sommers. Wer nicht reserviert hat, sondern spontan ein Quartier sucht, sollte in Lettland keine Probleme bekommen. Es existieren in jeder Region viele Unterkünfte (die ostlettische Region Latgale bildet eine Ausnahme, hier ist das Angebot dünner), und auch wer nicht zeltet und keinen Wohnwagen dabei hat, findet oft auf

den Campingplätzen noch ein Dach über dem Kopf.

Wer längere Zeit an einem Ort bleiben will, findet eine reiche Auswahl an schönen **Holzhäusern und Ferienwohnungen**. Ab einer Woche Aufenthalt sollte man einen deutlichen Rabatt aushandeln.

www.hotel.lv, Website der lettischen Hoteliers-Vereinigung mit sehr vielen Adressen, unterteilt nach Kategorien, vom Fünf-Sterne-Hotel bis zum Hostel.

www.celotajs.lv, Ferien auf dem Bauernhof und auf dem Lande, mit Vorschlägen für Ausflüge und Touren, Seite auf Deutsch.

Verkehrsmittel

Bus und Bahn

Das Fahren mit der Bahn gehört in Lettland nicht überall zum Alltag. Einige wichtige Strecken werden aber bedient und können eine gute Reisemöglichkeit darstellen. In Einzelfällen – wie bei der einzigen Schmalspurbahn von Alūksne nach Gulbene – ist die Zugfahrt sogar ein echtes Erlebnis. Auf der Webseite der Lettischen Bahnen www.ldz.lv (englische Sprachversion) gibt es einen **elektronischen Fahrplan**.

Busse sind das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel. Sogar auf den nicht asphaltierten Sandpisten verkehrt meist ein Bus und verbindet selbst kleinste Dörfer (oft erfährt man den Namen



Hotel Majori im Badeort Jūrmala

nur durch das Schild an der Bushaltestelle) mit dem Rest der Welt. Fast jeder Ort in Lettland kann per Bus von fast jedem anderen Ort erreicht werden, wenn auch gelegentlich ein wenig kompliziert. Die Qualität der Überlandbusse ist natürlich noch nicht immer auf Spitzen-Niveau, Durchschütteln gehört dazu.

Die **Fahrpreise** für Bus und Bahn sind für westeuropäische Verhältnisse niedrig. So kostet ein Ticket innerhalb einer Stadt im öffentlichen Nahverkehr selten mehr als 1 Ls, eine Busfahrkarte für die immerhin über einstündige Fahrt von Riga nach Sigulda nur 1,80 Ls und die Fahrt mit der Vorortbahn von Riga in den Kurort Jūrmala knapp 1 Ls.

Tickets erhält man üblicherweise am jeweiligen Bus- oder Zugbahnhof. Für den Nahverkehr besorgt man sich die Fahrkarten bei den Postämtern oder an den kleinen Straßenkiosken. Immer häufiger sind im Stadtverkehr die Fahrscheine aber auch beim Fahrer erhältlich.

Die Webseite des **Busbahnhofs von Riga** (auch auf Deutsch) mit Fahrplänen für alle Busverbindungen innerhalb Lettlands sowie internationale Strecken lautet www.autoosta.lv.

Taxis

Taxis sollten nur genommen werden, wenn der Fahrpreis von außen ersichtlich ist. Standardtarife betragen 1,50 Ls Grundgebühr und dann 0,50 Ls pro Kilometer. Ein Taxometer sollte während der Fahrt für den Fahrgast sichtbar laufen. Wer ein Taxi he-

ranwinken will, muss auf das **grüne Licht** achten. Es signalisiert ein freies Fahrzeug. Zu empfehlen ist z.B. Riga Taxi, Tel. 80001010, www.taxi.lv, mit englischsprachiger Zentrale.

Versicherungen

Für alle abgeschlossenen Versicherungen sollte man die **Notfallnummern** notieren und mit der **Policennummer** gut aufheben! Bei Eintreten eines Notfalles sollte die Versicherungsgesellschaft sofort telefonisch verständigt werden!

Auslandskrankenversicherung

Die gesetzlichen Krankenkassen von Deutschland und Österreich garantieren eine Behandlung im akuten Krankheitsfall auch in Lettland (Litauen und Polen), wenn die Versorgung nicht bis nach der Rückkehr warten kann. Als Anspruchsnachweis benötigt man die **Europäische Krankenversicherungskarte**, die man von seiner Krankenkasse erhält.

Im Krankheitsfall besteht ein Anspruch auf ambulante oder stationäre Behandlung bei jedem zugelassenen Arzt und in staatlichen Krankenhäusern. Da jedoch die Leistungen nach den gesetzlichen Vorschriften im Ausland abgerechnet werden, kann man auch gebeten werden, zunächst die **Kosten der Behandlung** selbst zu tragen. Obwohl bestimmte Beträge von der Krankenkasse hinterher erstattet werden, kann ein Teil der finanziellen

Belastung beim Patienten bleiben und zu Kosten in kaum vorhersagbarem Umfang führen. Deshalb wird der Abschluss einer **privaten Auslands-krankenversicherung** dringend empfohlen.

Bei Abschluss der Versicherung – die es mit bis zu einem Jahr Gültigkeit gibt – sollte auf einige Punkte geachtet werden. Zunächst sollte ein **Vollschutz ohne Summenbeschränkung** bestehen. Im Falle einer schweren Krankheit oder eines Unfalls sollte auch der **Rücktransport** übernommen werden, denn der Krankentransport wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen. Wichtig ist auch, dass im Krankheitsfall der Versicherungsschutz **über die vorher festgelegte Zeit hinaus** automatisch verlängert wird, wenn die Rückreise nicht möglich ist.

Schweizer sollten bei ihrer Krankenversicherung nachfragen, ob die Auslandsdeckung auch für Lettland (Litauen und Polen) inbegriffen ist. Sofern man keine Auslandsdeckung hat, kann man sich kostenlos bei Soliswiss (Gutenbergr. 6, 3011 Bern, Tel. 031-3810 494, www.soliswiss.ch) über mögliche Krankenversicherer informieren.

Zur Erstattung der Kosten benötigt man ausführliche **Quittungen** (mit Datum, Namen, Bericht über Art und Umfang der Behandlung, Kosten der Behandlung und Medikamente).

Andere Versicherungen

Ist man mit einem Fahrzeug unterwegs, ist der **Europaschutzbrief** eines

Automobilklubs eine Überlegung wert, womit zumindest einige Serviceleistungen in Lettland, Litauen und Polen im Falle einer Panne günstiger werden.

Ob es sich lohnt, weitere Versicherungen abzuschließen wie eine Reiserücktrittsversicherung, Reisegepäckversicherung, Reisehaftpflichtversicherung oder Reiseunfallversicherung, ist individuell abzuklären. Gerade diese Versicherungen enthalten viele Ausschlussklauseln, sodass sie nicht immer Sinn haben.

Die **Reiserücktrittsversicherung** für 35–80 Euro lohnt sich nur für teure Reisen und für den Fall, dass man vor der Abreise einen schweren Unfall hat, schwer erkrankt, schwanger wird, gekündigt wird oder nach Arbeitslosigkeit einen neuen Arbeitsplatz bekommt, die Wohnung abgebrannt ist u.Ä. Es gelten hingegen nicht: Terroranschlag, Streik, Naturkatastrophe etc.

Die **Reisegepäckversicherung** lohnt sich seltener, da z.B. bei Flugreisen verlorenes Gepäck oft nur nach Kilopreis und auch sonst nur der Zeitwert nach Vorlage der Rechnung ersetzt wird. Wurde eine Wertsache nicht im Safe aufbewahrt, gibt es bei Diebstahl keinen Ersatz. Kameraausrüstung und Laptop dürfen beim Flug nicht als Gepäck aufgegeben worden sein. Gepäck im unbeaufsichtigt abgestellten Fahrzeug ist ebenfalls nicht versichert. Die Liste der Ausschlussgründe ist endlos. Überdies deckt häufig die Hausratversicherung schon Einbruch, Raub und Beschädigung von Eigentum auch im Ausland ab. Für den Fall, dass etwas passiert ist, muss der Versi-

cherung als Schadensnachweis ein Polizeiprotokoll vorgelegt werden.

Eine **Privathaftpflichtversicherung** hat man in der Regel schon. Bei einer **Unfallversicherung** sollte man prüfen, ob diese im Falle plötzlicher Arbeitsunfähigkeit aufgrund eines Unfalls im Urlaub zahlt. Auch durch manche (Gold-) **Kreditkarten** oder eine **Automobilklubmitgliedschaft** ist man für bestimmte Fälle schon versichert. Die Versicherung über die Kreditkarte gilt jedoch meist nur für den Karteninhaber.

Zeitungen und Zeitschriften

Zu lettischen Fernseh- und Radiosendern sowie lettischen Zeitungen siehe das Kapitel „Menschen und Gesellschaft: Medien“.

Die deutschsprachige „Baltische Zeitung“, die ihren Sitz in Riga hatte, stellte einstweilen ihren Betrieb ein. Die deutschsprachige „Baltische Rundschau“ (www.baltische-rundschau.eu) informiert auf ihrer Website aktuell über laufende Ereignisse in Lettland, Estland und Litauen.

Deutsche Zeitungen und Zeitschriften sind nicht allzu verbreitet. Nur in Riga bestehen keine Probleme, deutschsprachige Titel zu erhalten. Im Rest des Landes sind diese nur in einigen größeren Hotels mit vielen ausländischen Gästen zu finden. Russischsprachige Blätter können dagegen fast überall erworben werden.

Auch **englischsprachige Zeitungen** sind außerhalb Rigas und größerer Hotels nicht leicht zu finden. Eine Ausnahme bildet die „Baltic Times“ (www.baltictimes.com), die wöchentlich über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft von Litauen, Lettland und Estland berichtet und an sehr vielen Kiosken erhältlich ist.

Zeitverschiebung

In Lettland gilt die Osteuropäische Zeit. Die Uhr wird gegenüber der Mitteleuropäischen Zeit um **eine Stunde vorgestellt**. Das gilt auch während der Sommerzeit, die ebenfalls am letzten März-Wochenende beginnt und am letzten Sonntag im Oktober endet. Die Zeitumstellung erfolgt für Autofahrer oder Buspassagiere bereits bei der Einreise von Polen nach Litauen.